Parteiamtliche nationalfozialistische Tageszeitung

Amtsblatt des Kreises Calw für Neuenbürg und Umgebung Birtenfelder-, Calmbacher- und herrenalber Tagblatt beritagen, Birtenfelder- Und Berrenalber Tagblatt

Mr. 253

Reuenbürg, Montag ben 28. Oktober 1940

98. Jahrgang

### "Buben" murben beichabigt

In dem amtlichen Bericht des brititgen Buftfahrtmit nifteriums und des Minifteriums für die innere Sicherbeit vom Conntagmorgen wird bei aller "Beicheibenheit" heit vom Sonntagmorgen wird bei aller "Bescheidenheit", beren sich diese Behörden in ihren Meldungen über die Tätigkeit der deutschen Flieger bestelißigen, immerhin eingestanden, daß "die seindliche Tätigkeit über dem Lande" sehr ausgedehnt war. Die Hauptkräste des Feindes seien gegen London und die Midlands eingeseht worden. Der Anarist habe kurz nach Einbruch der Racht besonnen. Im Londoner Gediet seien "Hüler und Buden" Belchädigumgen zugesügt worden. Auch seien "einige Brände" entstanden, die sedoch, so beeilt man sich zu versichern, schnell gesosche worden seien. — Der Ausdrud "Buden" icheint ein neues technisches Filsmittel der Londoner Bernebelungsgentrale zu sein. Entweder handelt es sich tatsächlich um gentrale gu fein. Entweber handelt es fich tatfachlich um Buben, bann wird bamit amtlich bie Ruditanbigfeit ber britischen Sozial- und Wohnungspolitit eingestanden. Ober aber bas Wort Buben ift nur ber Ausbrud bafür, bag außer ben ermahnen Saufern noch etwas anderes beicha

außer den erwähnen Haufern noch etwas anderes beidabigt wurde, so daß man mit diesem Ausdruck vielleicht auch Lagerhäuser. Speicher, wenn nicht gar Fabrikanlagen schamhaft zu umschreiben versucht.

Ein intensiver Angriff, so beift es in dem antlichen englischen Bericht weiter, wurde auf eine Stadt in den Midlands ausgeführt, wo eine große Anzahl Brandbomben abgeworsen wurden. Auch auf andere Orte Südostengstands wurden Angriffe durchgeführt. Außerdem wurden noch Einzelangriffe gewacht, aber nach den bisder vorlies noch Einzelangriffe gemacht, aber "nach ben bisher vorlie-genben Melbungen maren die Schaben nicht mehr ausgedehnt", berichtet bas Minifterium, woraus man erten-nen tann, bag bie boben amtlichen Stellen in London nur beshalb fo unvollftandig unterrichtet find, meil die Delbungen bei ihnen fo unerhört langiam einlaufen. Soffent-lich lieft man bort wenigstens fleifig ben ORB-Bericht, aus bem alle munichenswerten Einzelheiten vom Krlegsichauplag fpateftene einen Tag nach bem Greignis zu er-

Somer beidabigt in Gibraltar.

Allgeciras, 28. Dft. Bie gemidet wird, befindet fich bas 31 100 Tonnen große englische Schlachtichiff "Barham", besein Bug vor Datar von einer frangofficen Granate schwere beschädigt wurde, in einem Dod von Gibraltar zur Reparatur. Ferner traf ein englischer Zerftorer mit schweren Schäben ein, die von einem Geseht mit 2 italienischen U-Booten herrührten, bas in ber Racht jum Samstag in ber Meerenge von Gibraltar ftattfand. 3m Safen von Gibraltar liegen gegenwärtig bas englische Schlachtichiff "Robnen" und ein Kreuger ber Port-Riaffe.

### Zapans Aniwori an England und USA Chinefiiche Ilugjeugiabrit gerflort.

Tofio, 29. Ott. Berichte vom chinesiichen Kriegolchausalt lassen erkennen bost die Operationen der Japaner an den verschiedensten Fronten planmäßig forticheiten. So bombardierten japanische Marineslieger eine öftlich der burmesischen Stadt Bhamo unweit der Grenze auf chinesischem Boden gelegene Flugzeugsabrit. Das Unternehmen, bas als eines ber größten dinefischen Flugzeugwerte begeidmet wird, wurde durch mehrere Bolltreffer vollfommen gerfiort. Bei einem Bombenangriff auf militäriiche Riele in ber Broving Szechunan murbe, wie bas Obertommundo ber japanifchen Flette in Mitteldina befanntgibt, gebn Ifcungling Fluggeuge von japanifchen Aliegern abaechoffen. Gerner werden weitere Bombenangriffe auf bie Burma-Strafe fowie ein neuer Luftangriff auf Ifchung-fing und die Einnahme der Stadt Schaoling in der Bro-ving Tichetiang gemelbet, die die Chinelen bisber noch hal-

Die japanifche Breife veröffentlicht in großer Aufma-dung gablreiche Melbungen über verftartte militarifche Attionen an den verichiedenen Frontabichnitten in China. In Rommentaren zu biefen Berichten unterftreichen bie Blatter, baß mit biefen Attionen England und Mmerita auf ihre japanfeindlichen Magnahmen eine flore Untwort erteilt merbe.

### Rurameldungen

Weimar. Das großbeutiche Dictertreffen 1940 in Wei-mar, bas ben Auftaft gibt zu ben Larbstveranstaltungen für bas beutsche Schriftum, wurde mit einer Arbeitstagung im Areishaussaal eröffnet, die zu einem tiefen Befenntnis ber unibslichen Berbundenheit ber geistig Schaffenden mit unferen Rampfern an ber Front murbe,

frafau, Reichsführer If und Chef ber Boligei, Simm-fer, führte am Sonntag auf einem an ber Beichfel gelegenen Gelande por ben Toren Rrafaus ben erften Spatenftich gu ber erften großen mobernen Polizeitaferne bes General-gouvernements aus, die ben Ramen "Seinrich Simmler-Raerne" tragen wird.

Araton. Mus Unlag ber Unmefenheit bes Stabschefs Luge fand auf der Burg ju Kratau ein Appell ber im Be-

neralgouvernement eingesehten SA-Führer statt.
Rom. Am Sonntag, dem Borabend des 18. Jahrestages ter sachistiken Machtergreifung, hat Mussolint, während in gang Italien die im Bertauf des faschilitigen Jahres fertiggestellten öffentlichen Bauten und Anlagen ihrer Beftimmung übergeben murben, eine Fahrt burch bas Gebiet ber femaligen Bontiniichen Gumpfe unternommen.

### Britischer 42000=Tonner vernichtet

Baufenloje Angriffe auf London - Tiefangriffe auf Flughafen in Rordichottland - Reue britifche Ueberfalls auf Wohnhäufer in beutiden Stäbten

Berlin, 27. Oft. Das DRB gibt befannt:

"Unsere leichten und schweren Kampffliegerverbande jehten am gestrigen Tage zum Teil unter Begleitschut von Jägern ihre Angriffe auf Condon und andere Orte in Südund Mittelengland fort. Troh ftellenweife ftarter Jagdund Jiatabwehr gelang es friegewichtige Jiele erfolgreich mit Bomben zu beiegen. Besonders heftige Explosionen konnten in einer demijden Fabrit in Birmingham beobachtet werben.

100 Kilometer westlich von Irland erhielt das 42 000 BRI große britische Transporischiff "Empress of Bri-fain" einen so schweren Bombentressee, daß es in Brand gerief und die Besahung in die Boote gehen musse.

In der Nacht führten unjere Kampifliegerverbande in paujenlosen Einsähen ihre Angriffe auf die britische haupt-fladt weiter, Jahlreiche Bomben wurden ferner auf Indu-striednlagen in Birmingham und Coventry sowie auf den hafen von Liverpool abgeworfen. Schwächere Kampffliegereinheiten belegten wieder britifche Flughafen in Nordschoffland in fühn geführten Tlejangriffen mit Bomben und jehten hallen und Unterfünfte in Brand.

Jeinbliche Flugzeuge flogen in der Racht jum 27. Ottober in Deutschland ein und versuchten Städte und Indufirieanlagen in Rord - und Mitteldeutichland anjugreifen. Un einer Stelle wurde ein Treffer in einer Jabrit erzielt, bei bem ein Arbeiter getotet und Gebaudeschaden verursacht wurde. Ein feindliches Jugzeug warf auch auf die Reichshauptstadt Bomben, die hier, wie in anderen großen Städten, nur Wohnhäuser beschädigten. In Beigien murben mehrere Jivilperjonen durch Sprengbom-ben gelotet und verleht fowie mehrere Wohnhaufer gefroffen, Der Gegner verlor geftern nenn Ingjeuge, vier deutiche Jiugjeuge werden vermift."

Durch Glat jur Umfebr gezwungen.

In ber vergangenen Racht hatten fich einige feinbliche Fluggenge Berlin genabert und in ber Reichshauptstadt Fliegeralarm ausgelöft. Gie wurden faft alle por Erreichen Groß-Berlins burch bas Abwehrfeuer ber Flatartillerie gur vorzeitigen Umfehr gezwungen. Lediglich einem Flugzeug gelang es etwas weiter vorzubringen und seine Bomben über einem Borort abzulaben. Dabei siel eine Bombe aufs Straßenpflaster und beschäbigte ein Haus.

#### Bufammenarbeit zwifden ben beuifden Luft- und Geeftreithraften

Berlin, 28. Oft. (Gig. Funtmelbung.) Die "Empreg of Britain", Die am 26. 10. burch ein deutsches Auftlarungs. fluggeng mit Bomben ichweren Ralibers belegt und baburch in Brand gefest wurde, tonnte am 27. 10. burd unfere Auftlarer immer noch brennend 50 Rilometer westlich bes uripränglichen Standortes gefichtet werden. Berfuche ber Englander, bas brennende Schiff in ben nuchften Safen einguschleppen, miglangen. Dant ber engen Bufammenarbeit gwifden ben beutfchen Buft. und Geeftreitfraften gelang co einem 11. Bont in ben frühen Morgenstunden bes 28, 10, die "Empres of Britain" burd gwei Zorbeboiduffe endgultig gu bernichten. Eng. land bat bamit ben gehntgrößten Dampfer ber Belthandels-tonnage, ben zweitgrößten ber britifchen Sandeleflotte, berloren. Der Berluft trifft bie britifche Rriegoführung umio empfinblicher, ale bie britifche Schiffabet icon feit geraumer Beit unter febr ftarfen Transportidmierigfeiten leibet.

### Migglückter englischer Angriffsversuch

Berlin, 28. Oft. (Gig. Funtmelbung.) Britifche Fluggenge versuchten in ber Racht jum 28. Ottober die Reichshauptstadt angugreifen, brebten aber bor Erreichen bes Sperrgurtels ab, ohne Bomben geworfen gut haben. Die Abficht bes Gegners wurde frühzeitig erfannt. Der Fliegeralarm tonnte nach furger Beit aufgehoben werben.

### Wieber ein britifcher Berftorer vernichtet

Stoffbolm, 28. Oft. (Eig. Funtmelbung.) Der britische Berftorer "Benetla" (1090 Tonnen) wurde durch eine feind-liche Mine versenft.

### Neuer japan. Bombenangriff auf Tichungtu

Tolio, 28. Oft. (Eig. Funtmelbung.) (Oftafienbienft bes DDB.) In einem faft 2000 Rilometer langen Flug über bie Gebirge Subwest-Chinas führten japanische Flugzeuge am Conntag erneut einen Bombenangriff auf Dichungtu in ber Broving Szetfchuan burch. In Tichungtu und Umgebung wurden gabireiche militärifche Ginrichtungen erfolgreich bome

## Neue große Erfolge über England

3mei 8000: Tonnen-Dampfer ichmer getroffen

Branbe tonnten in ben Stadtteilen bon Renfington und | fucht - und auch trifft. Gridlewood beobachtet werben.

3m Laufe des heutigen Tages griffen gablreiche leichte Rampffluggenge London und andere friegewichtige Buntte in Cuboftengland an, wobei u. a. ein Radidiublager ber britiichen Luftwaffe fowie ein großes Rraftwert ichwer getroffen

Beim Durchbrechen ber Luftfperre tam es gu mehreren Luftfampfen, in beren Berlauf acht britifche Jager abgeichoffen wurden. Gunf beutiche Flugzenge werden bermist.

Roedweftlich Frlands wurde im Atlantif bon einem unferer Fluggenge ein Geleitzug bon 26 Sanbelofdiffen, 6 Berftorern und acht Bewachungsfahrzeugen angegriffen. Im Tief. anflug erhielt ein Frachtichiff von 8000 Tonnen gwei Bolltref. fer auf Brude und vordere Labelude, ein weiteres bon gleich. falls 5000 Tonnen gwei Bolltreffer, ebenfalls auf Die borbere Labelude. Beibe Gdiffe blieben mit Schlagfeite liegen,

### "Ausweitung bes Operationsgebietes"

Stodbolm, 27. Oft. Babrend ber Jondoner Radrichtendienft unter bem Ginbrud ber ftanbig verheerenberen Birfung der beutschen Bomben, die in London niemand verborgen bleiben tann, fich immerbin gut bem Beftanbnis bon "umfangreicheren Angriffen" und "noch größerer Schlagfraft" gezwungen ficht, lugt Reuter bummbreift: "Die beutsche Luftoffenfive wird bemerfenswert fdwacher".

Roch naiver ale biefe Behauptung ift bie Begrundung, Die Reuter für bas angebliche Nachlaffen ber beutiden Luftwaffe angibt, namlich bie "Ausweitung bes Operationsgebietes ber Bomber, die nunmehr gang England, Bales und fogar Gebiete in Schottland durchftreifen muffen, um fich nene Biele au fuchen".

Offenbar merft bie englische Radrichtenagentur gar nicht, daß fie bamit jugibt, welche Schuden bie beutichen Blieger ben friegowichtigen Anlagen in ber britifchen Sauptfindt bereits augefügt haben, wenn fie fich nun Biele in anderen Gebieten !

Berlin, 27. Oft. Bie nachträglich befannt wird, bat ber | fuchen. Gleichzeitig wiberlegt fich Reuter aber auch bamit Angriff auf Landon in der bergangenen Racht gablreiche Er. felbft und gibt wieder einmal ungewollt gu, daß die deutsche blofionen und Brande im Gebiet bon Grennwich, Lewisham, Luftwaffe nicht wahllos ihre Bomben auf Wohnviertel fallen Deptford und Bermondich gur Folge gehabt. Befonders ftarte lagt, fondern bag fie ihre Biele am Lebensnerv Englands

### Der italienische Wehrmachtsbericht

Britenbomben auf Rirche und Spital. Rom, 27. Oft. Der ifalienische Wehrmachtsbericht bat folgenden Wortlauf:

"Das hauptquartier der Wehrmacht gibt befannt: Das beim Angriff auf Tobrut als wahrscheinlich von der Flat der Italienischen Kriegsmarine abgeschoffen gemeldete seind-liche Flugzeug ist tatsächlich abgeschoffen worden. In Ostafrita haben unfere Jinggenge eine izindlich, Abfeilung am Ghirghir-Strom, 40 Allometer nördlich von Kaffala, im Tiefflug angegriffen und beichoffen. Eine feindliche Batrouille hat unferen Boften bei El Ducana angegriffen und ift glatt gurudgeichlagen worden.

Feindliche Sinflüge sanden statt auf Alfab. Gherille und Kasalla, ohne einen Ersolg zu haben. Auf Meiama, wo es zwei Tofe, darunter eine eingeborene Frau, und acht Berwundese gab und die katholiche Kirche schwer beschä-digt wurde, auf Buna und Debel in Kenia, wo acht Askaris verwundet wurden, und Marja Teclai, wo vier Berjonen verwundet wurden.

3m Berlauf der frindlichen Bombardierung am 26, d. III. auf Mifab wurde bas Spital getroffen, wobei ber freisfaat und die Bohnraume der Pflegerinnen und Schweftern beichadigt wurden."

Beweis für die ichweren britifchen Schiffsverlufte.

Das britifche Schiffahrteminifterium gab befannt, daß in den erften feche Monaten bes Krieges in der Sandele-und Fischerflotte 9255 Befahungsmitglieder durch feindliche Aftionen ihr Beben einbuften. Mus biefer Biffer, die ohne 3meifel wie ublich viel ju niedrig gegriffen ift, tann man fich ungefahr ein Bild fiber bie ichweren Berlufte ber brifiichen handelsflatte maden

### Weltsprache Deutsch

Mittler beutschen Geifes und beutscher Leiftung. - Borbringen auf ber gangen Welt burch bie Rruft ber eigenen Bebeutung. Bon Billi &r. Koniber.

Ein Beifpiel, zu häusig unbeachtet und als selbstverftändtich bingenommen, muß bente jedem Manichen überall in der Wett, wenn er Aundrunf bort und Zeiffingen lieft, die Weitsgeltung der deutschen Sprache beweisen: zwei deutsche Wörter iehren in allen Sprachen unübersept wieder, weil sie mehr als Wörter, weil sie deutsche Begriffe sind, und nicht nur unibersept, sondern unüberseptar, weil sie etwas ausgesprochen Deutsches bezeichnen – Aührer und Keich Man spürt allendhalben in der Welt, daß nur die Deutschen ihren "Führer" vesigen und daß das "Keich" der Deutschen etwas Eigenes ist, etwas gang anderes, als das französische oder englische "Einvier" bezeichnen könnten. Dieses Beispiel, mehr als Jufall, dat Gleichnistrast; die deutsche Sprache ist deute Mitter und Träger der Gedanken und Kräfte einer neuen Ordnung Was sich aus dem Derzen Europas ichöpserisch entwicket, ist Aenherung des deutschen Gelftes und barum im Grunde nur deutsch andzusprechen und vom Deutschen der zu begreifen.

Damit ist sich der Verlentlichste Unterschled zwisschen dem Anglischen und dem Beutschen angedeutet. Mag auch beute noch Englisch die am meisten berdreitete Sprache in der Weit sein

Anglischen und dem Deutschen angedeutet. Mag auch beute noch Englisch die am meisten verdreitete Sprache in der Welt sein — es ist in erster Linie und außerdalb des englischen Mutterlandes nur Berkändigungsmittel, vergleichder eitwo dem Dolmetscher, der nicht eigene Gedanken ausspricht, sondern nur die Meimung eines Sprechers in die Sprache des Hobers überträgt. Oder, um mit einem anderen Bild zu erstären; das Englische ist wie eine Währung, in die — zur einsacheren Berrechnung — frende Münzen umgewechselt werden, aber eine Währung, die auf einer anderen Gerundlage berucht als die deutsche. Denn sir den Unterschied twischen beiden Sprachen und ihrer Bedeutung in der Welt gilt das gleiche wie für den Unterschied in der Währung; die Kasis der ein lischen ist das Kold, ein toter Stoff, die Bass der deutschen aber ist die Arbeit, also eine ledendige ichöbsterliche Größe

Die Arage: Weltsbrache Deutsch — Weltsprache Englischt ist daber keinestalls mit Jahlen zu beantworten. Ihr Stan liegt viel tiefer und entspricht in allem dem Sinn der weltanichauflichen und vollissichen Arvolution, deren Bolfzug wir gegenwärtig miterteben. Wenn eben darum anch kein zahlenmößiger Bewels zu erdringen ist, so ist doch auf Frund aller Keskellungen und Beobacktungen — und zwar nicht nur aus den lepten Jahren! — eines flarr man kernt eine fremde Eprache, um sich darin verfändigen zu können oder um Gedacht. Kesen und Schöpfung des Volkes zu versiehen, das sie als Austrersprache (vielen. Die discherige politissen und wirtschaftliche Ordnung der Welt aber dar es mit sich gebracht, daß man Englisch zumeist aus dem erken Grunde. Deutsch iedoch fragios aus dem zweiten kerne. Und es gibt keinen Anlah für uns, das zu bedauern: das Deutsche ist damit feit seber Träger und Mittler gestiger Werte und also mit größerer Ehrlurche behandelt worden als das Englische Und wenn es im Andmen der von Deutschland ausgebenden neuen Ordnung nun auch mehr und mehr beginnt, gleichzeitig Berkäubigungsmittel zu werden so ist durch die Eigenart seiner bisderigen Gerbreitung doch die Gewähr dasür gegeben, daß es nur zusählich und nicht einzig Verköndinungsmittel sein vollen laten Rechumg, sondern schöpferische Tat auf dem Boden einer neuen Weltanschauung sein wird.

einer falten Rechnung, sondern schöpferische Tat auf dem Boden einer neuen Beltanichauung sein wird. Jenselts aller Statistif ift also eindeutig festustellen: wenn fanfgig Ausländer deutsch lernen, um "das Deutsche" berfteben zu tonnen, so ift das für uns wertwoller, als es für die Engländer ift, wenn hundert Ausländer englisch lernen, nur um fich irgendwo in der Welt verftändigen zu sonnen.

Das Deutiche ist nicht als Brrache "an fich" b. b. als Berfinnbiaungsmirtel in die Weis gebrungen: es ift, überall ba, wo Deutiche außerhalb bes Mutterlandes sich angesiedelt haben, mit ben Menschen selbst gesommen oder mit bem Bert, besten Geift und Gehalt es als Sprache trägt, mit dem dichterischen oder dem willenschaftlichen Bert oder dem Rechen-

Ichnftisbericht der Forschung.
Tros der außerordentlichen Ftepaganda für die englische Sprache, die auch der einzelne Brite in der Welt dadund treibt, daß er don allen erwartet, in seiner Wettersprache derstanden zu werden, und tros der Taisache, daß die deutsche Sprache in solchem Sinne nie prodagiert worden tit, ia, daß der Deutsche ladrzehntesang sogar in salschem Entagentommen seine Fremdsprachensenninis detonie und kich dern tranzlisch oder einsisch untertielt, – tros dieser Taisachen kand in Europa gabienmußig das Deutsche im fremdsprachischen Unierricht doch vor zwei Kahren schon an der Spihe vor dem Französischen und Englischen dinzu kommt die natürziche Goraussehung für das Teutsche als europäische Mittel- und Versehrssprache: salt 90 Williamen Renschen in Europa sprechen Deutsch als Muttersprache, dann solgen mehr als 70 Missionen mit Erohrnstisch, über 40 Missionen mit Französisch

Die Entwicklung in fremblprachtichem Unterricht in Europa läuft deutlich auf eine weitere ftarke Bevorzugung des Deutschen dinaus Und auch sonft in der Welt ist an vielen Stellen dosselbe zu beodachten. Auch das geschieden ohne unmittelbare Gropaganda, mittelbar gesätdert dahurch, das mehr als je deutsche Leiltung, deutsche Tat und deutscher Wille in den lesten Jahren die Welt mehr und mehr ausmerksam werden und ausborchen lassen. Die Frage die um den ganzen Erdbas flingt: Bas in mit Deutschand mit den Deutschenk. dedingt protiessos einen weiteren Gorstof der deutschen Spracke auf ihrem seit Jahrhunderten begonnenen Weg als Weitsprache sichon vor dem Weitsteg kand es dinter dem Englischen und Edineslischen an dritter Etellet, im europäitigen Raum wirksam unterstügt durch die zahlreichen Kultur- und Wirtschaftschen weitste Wilter der ftelben des Kührers: der führer spricht deutsch als Wittler der Freden des Kührers: der führer spricht deutsch, der und wieder Wutterprache unteil geworden ist, das et nas deutsche Weiter Wuttersprache unteil geworden ist, das der das deutsche Weitste Weiter wiede unteil geworden ist, das der das deutsche Weitste Weiter wirde unter als Weitste bericht kannen als

ber Reden des felbrers: der führer ipricht deutsch zur ganzen Weitl Und wir empfinden es als besondere Gnade, die und innd amierer Muttersprache auteil geworden ist, daß er das deutsche Wort nicht nur als Golitifer spricht, sondern als Künlifer und Schöpfer einer neuen Beltanischauung prägt und formt Die Weit dort den Fibrer und hört sein Wort als das deutsche Wort, Und es ih sur den Fortschrift des Deutschen als Weitsprache nicht obne farte Wirtung, daß die Weit in diesen Monaten – in vielsacher Bedeutung! – die deutsche Sprache versieden lernt! Die urprüngliche, aus sich seide wirfeeden bertebenen Bropananda überlegen

Die Werte ber beutschen Aultur find ber Weit unembehrlich, und unembehrlich ift ihr barum die bentiche Sprache ale Mittler und Träger bes Geiftes und bes Etsebniswertes beutsche Aulturichdpftung.

Reuer Chef der Militärverwaltung Frankreiche DAB. Beetin, 27. Ott. Am 25. Oktober ichied der disherige Chef der Militärverwaltung Frankreiche, General der Infanterie Streecius, aus seinem Amt, um neue Aufgaben zu übernehmen. General der Insanterie von Stülpnage lichbernahm am gleichen Tage das Amt des Chefs der Militärverwaltung Frankreiche. In einer Feterstunde verobischiedete sich der icheldende General Streccius von seinen disherigen Mitarbeitern, mit denen er in viermonatigen Tätischeit die Dienkiselle betreut hatte. Die ehem aligen Feinde zur Mitarbeite her anstügen kallen der weientlichten Ausgaden gewelen, dichte er dei seiner Abschiedensprache aus. General von Stülpnagel begrühte anichliehend seine neuen Mitarbeiter. Ain Pordeimarsch schloß die Feierstunde.

### Satjachen gegen Illuffionen

Dentschlands Sieg, Englands Untergang - Dr. Goebbels auf einer Großfundgebung in Wien

DHB. Wien, 27. Ott. Reichsminister Dr. Goebbels sprach am Samstagabend in Wien im Rahmen einer Grohfundgedung der RSDAP, die als Abschluß einer Berammlungswelle des Gaves Wien im Großen Konzerthaussaal stattfand. Jur gleichen Zeit fanden in allen Kreisen des Gaues Wien Parallelversammlungen statt, die ebenso wie die Großsundgebung einen gewaltigen Justrom zu verzeichnen hatten.

In seiner Rebe gab Reichsminister Dr. Goebbels einen umfassenden Urberblid über die militärische und politische Lage. Immer wieder von kurmischen Bestaltstundzedungen untrebrochen, stellte er der englischen Ilusionstampanne Tatssachen gegenüber und begründete aus ihnen im einzelnen die Gewischeit des deutschen Steges. Kront und Heimat vereint seien sest entschoffen, den uns ausgezwungenen Kampf nicht anders zu beenden als mit dem Siege.

Deutschland habe diesen Krieg nicht gewollt; er lei ihm aufgezwungen worden wie leinerzeit der Weltfrieg. Es seien eben "20 Millionen Deutsche zu viel" dagewesen, man habe sie englische Plutokratie habe erwachsen können. Run aber seien die jungen Bölker aufgestanden gegen eine kerbende plutokratische Welt, sie sorderung ihres Lebens. Die alten, besichenden Bölker aber wollten ihnen nicht den Blah an der Sanne gönnen. So sei ein gigantisssen Schallen Schillen unseren Lebensraum enterficher Schillstampf um unseren Lebensraum enterprennt

Im Ausland freilich habe man auch heute noch die wahmen Hintergründe dieses Krieges keineswegs überall verstanden. Dort tiebe man vielsach ichablomenhaft Parallele mit dem Melikrieg, und man nähre dort die Hoffnung, daß Deutschand lich beute wie damals lolliehlich, iddliegen" werde. Man übersehe dabei aber vollkändig, wie verschieden von damals die Wirklickeit let. Denn heute führe Deutschland pulammen mit Italien bereits den gröhten Teil Europas. Ernährungspolitische der die es völlig gesichert; von dieser Seite aus sei Deutschland überhaupt nicht mehr angwisder. Seine Borräte erlaubten ihm den Krieg erfolgreich durchtuchalten. Auch wirtschaftlich könne man Deutschland nichts mehr anbaden; alse nötigen Rohstoffe kinden ihm in ausreichendem Mahe zur Berfügung. Dazu hötten wir einen wahren Ue berfluß an Waffen und Munistion. Wir seine machten und keineswegs in diesem Kampf auf uns allein angewiesen; mächtige Bundesgenolsen kinden uns treu zur Seite. Frankreich, das lich diesen Erkentnissen welchliehen wollte, habe seinen Irrtum bereits bezahlen mülf; len; England sei damit sein lehter Festlandbegen aus der Hand geschlangen.

In Deutschland wille man, worum es in diesem Rampse gehe. Die Engländer bätten vergessen, unsere überlegene ge istige Rriegsführung in ihre Berechnung einzusehen. So hätten sie den gröhten Fehler begangen, den man in einem Kriege überhaupt machen könne: Sie haben uns tür viel ich wächet gehalten als wir sind, sie glaubten, es noch mit dem Deutschland von 1918 zu tun zu haben. Ja, sie sind so völlig sallch über das neue Deutschland unterrichtet gewelen, daß sie den Krieg gegen uns in det Gewisheit vom Jaune brachen, in Deutschland werde in wenigen Togen eine Revolution ausbrechen.

Ingwischen fei freilich auch bei ihnen die Eckenntnis burchgedeungen, bag lie ihre Berechnungen auf einem furchtbaren Trugidluß anfgebaut haben, und auch fie feien zu ber Einficht gesommen, daß es einen zweiten 9. November 1918 in Dentickland niemals mehr geben werde.

Des Führers Wert, Deutschlands völfische Einigung, fo fuhr Dr. Goebbels fort, follte in biefem Rriege angegriffen merben. Aber heute ftunben alle beutiden Stamme ju ihrer Berteibigung beteit. Gie mugten, worum es gebe: um ben Bebensraum von 90 Millionen Deutiden. Roch einmal rief Dr. Goebbels bann ben bisberigen Berlauf bes Rrieges in das Gedachtnis feiner Bufforer gurlid. Wenn ber Gegner noch im Geptember 1939 allen Ernftes mit einer beutschen Revolution gerechnet habe, jo fei bas überhaupt nur verständlich, weil fich Bondon in ber Sauptfache oon jubiichen Emigranten aus Deutschland habe berichten und beraten laffen. Durch ihre völlig faliche Darftellung ber Lage hatten biefe Emigranten junachft erreicht, bag basebemalige Bolen alle beutschen Barnungen in ben Wind geichlagen und Deutschland mit frechen Propotationen überbauft babe. Der Felding ber 18 Tage habe ben polnischen Sput beseitigt und diesen Saisonstaat gerschlagen, Dann fei ber lange Winter gefommen, in bem größete Rampfhandcelique wieder hervorgetraut und bohnenb feftgeftellt, gnun meiß Sitter nicht mehr aus noch ein". Eines Tages feien bann bentiche Truppen in Rorwegen gelandet; gerabe noch rechtzeitig hatten lie bamit bie englischen Abfichten auf biefes Band gunichte gemacht. Als ein englisches Expeditionstorps porübergebend in Rorwegen Bug gefaht hatte, posaunte bie Emigrantenprefe bereits wieder in die Welt hinaus: "Diesmal bat Biller ben Omnibus verpagt". Aber es fei wieder anders gefommen: Die englifden Truppen mutben aus Rotwegen berausgeworfen, und Truppen ber Oft-matt vollbrachten in ben Rampfen um Rarvit eine ber großten Belbentalen bes bisberigen Krieges. London und feine Emigranten aber feien unbelehrbat gewesen wie immer, Ihnn batten fie bavon gefafelt, bag Sitler nie und nimmer bie "unetnnehmbare Maginotlinie" angreifen werbe; nur gu genau milje et, bag er lich an ihr verbluten mulfe. "Bieber aber gaben bie Tatfachen blibichnell bas Geschmah ber jubiichen Schreiberlinge beenbet. Doch noch mitten im Bujammenbrus, erfanben fie eine neue Luge: Die furchtbare Rataftrophe von Duntirden, Die haltlofe Glucht ber gefchiagenen feindlichen Armeen oersuchten lie der Weit als glangenden Sieg ju prasentieren." Go fei ber Feldzug im Westen meitergegangen; Paris und Compiegne, seine letten Ctappen, und die garte ber Tatfachen batten ichlieglich allen füblichen Sput hinweggewiicht,

Am Ende abet, nach dem glorreichen Siege, habe eine neue Reichstagsrede des Führers England noch ein allerlettes Mal die Chance eines ehrlichen, an-Händickn Ausgleiches gehoten. Englands Plutotratie habe auch diesmal wieder abgelehnt, und so bleibe England nun als kehter Gegner. Bar jeder Bernunft habe London versucht, die sinn und nutzie Plochabe zu verschäffen; englische Fieger dombardierten in nächtlichen Angriffen die Wohnvier-

uber auch diesmal hätten die Engländer sich gelert. Als die deutschen Bergetrungsangriffe mit voller Wucht einschben, sei ihnen zu spät die Erkenntnis von der Macht der deutschen Lustwaffe und von ihrer niederhämmernden Bucht zum Bewuhtlein gesommen. Aun prageiten Tag um Tag und Racht um Racht harte, sich ewig wiederholende Schläge über England nieder.

Miemand solle sich badurch täuschen lassen, das der letzle Ersolg noch nicht eingetreten sei. Der Bogen, den man übersprænt, breche plötzlich entzwei, ohne lange vorher allmählich sich ausweitende Alffe zu zeigen. Seenio habe auch England nur die Wahl, zugrundezugehen oder zu kapitulieren. Es sei völlig undenkbar, daß England überhaupt noch weiterfämpsen könne, wenn es auf der anderen Seife schon offen zugeben müsse, daß hier oder dort sich eine Bruchstelle abzuzeichnen beginne; ein solches Bekanntals wäre vielmehr bereits gleichbedeusend mit dem endgülligen Zusammenbruch.

Dr. Goebbels sührte weiter das Beilpiel eines Fausttampses an. mit Schlag und Gegenschlag. Geben und Rehmen. Kur selten geschehe es, daß ein Faustämpser durch
völligen Riederschlag unterliege, ohne daß sein Gegner auch
mutig und unter gewissen Opsern gefämpst habe. So
kheine auch Churchill heute wie ein Mann, der seinen
Kämpser durch eine großangelegte Illusionskampagne sozulagen zu massieren suche: "Berlin ist zerstört", "Hamburg
ist pulverisiert", seden Tag ersinde er n eu e d r a stisch er e Li g e n. um die Welt zu Englands Gunsten zu beeinstussen. Biesleicht hosse er, in noch für einige Zeit in der Welt
den Deutschland und England um ein ungesähr gleichwertiges Duell handele. Wenn die Welt erst einmal davon
Kenntals genommen haben werde, wie die Chancen bes
Gieges im einzeinen verteilt seien, dann würden freilich
unter dem Eindruck dieser Tatsachen die englischen Berschleierungsversuche in sich zulammendrechen.

Meuerdings konstruierten die Engländer "Siege" dadurch, daß sie mißglückte deutiche Invalionsverssuchen, die in Wirklichkeit niemals und nirgends stattgetunden hätten, die die Englönder aber trohdem zunichte gemacht baben wollten. Der Führer, in betonte Dr Goeddels, hätte es demgegenüber nicht nötig, sich sein Handeln von Prestigefragen distlieren zu lassen. Er habe disher immer nach dem Grundsch aehendelt: Lange Worder it ungen, aber kurde Kriege. Viele Monate hätte er den Provosationen der Kolen scheindar tatenlos zugeschen; in 18 Tagen sei Volen dann zu Boden geschlagen worden. Einen Winter lang habe an der West front scheinkar Weden ersedigt gewesen. Wenn die Engländer iest behaupteten, die Zeit der deutschen Ersalge sei vorüber, so begingen sie damit einen sundamentalen Irrium, den sie eines Tages bitter bereven würden.

Der deutschen Wehrmacht aber gebühre der Dank und die Bewunderung des ganzen deutschen Boltes. Durch ihre Heldentaten habe sie die Welt in höchtes Erstaumen versest. Weit durch seindliche Länder dindurch habe sie den siegreichen Krieg getragen; von Rarvik die zur Biscapa ichtibe sie deute das Beich In erdmontler Tapserfelt habe un ser Her Kerneue Heldentaten an die alten gereicht; unsiere sunge Krieg om arine habe mit dewunderungswertem Mut Englands Klotte angegrissen und ihr schwerkte Schöden augefügt. Unsere un ver gleichliche Lusgerin unsieres disherigen Kampses gegen England. Dr. Goeddeis schilderte die Eindrück, die er selbst kürzlich bei einem Besuch von unserer Auftwasse gewonnen habe. Erzeichnete ein Bild von den tungen Männern, die todesverachtend, unpatheilch, immer einsatzbereit, in vorderster Kront den Kamps gegen das enallsche Weltreich sichren. Die Helmat müsse sich ster vorderster Kront den Kamps gegen das enallsche Weltreich sichren. Die Helmat müsse sich ster vorderster Kront den Kamps gegen das enallsche Weltreich sichren. Die Helmat müsse sich ster vorderster Kront den Kamps gegen das enallsche Weltreich sichren, die Helmat müsse sich sies vor Augen halten, daß ihr täglicher Einsap höchster Heroismus sei.

Aber auch die Beimat jelbft verbiene Bob und Danr. Sie babe in ftrafffter Difgiplin alle notwendig geworbenen Magnahmen willig auf lich genommen und burchgeführt und dabel eine bemundernomerte Opferbereitichaft bemieien. Gine Milliarde Reichsmart babe fie bieber allein für das BBB und das Deutiche Rote Rreug freiwillig aufgebracht Ohne ju marren, habe fie bie Unbequemlichfeiten des vergangenen tatten Binters auf fich genommen. In tabellojer, bewunderungswerter Saltung begegne die Bevolterung im Beften bes Reiches und ebenjo bie Beoblferung ber großen Ruftenfrabte ober ber Reichsbauptflabt ben nachtlichen Luftalormen, obne fich im geringften baburch beirren gu laffen In ben Stadten bes Reiches, Die in ber gludlichen Lage leien, überhaupt nichte von feinblichen Fliegerangriffen ju merten, burfe man bejonbers rmarten, daß fie fich in ihrer Glaubigtei Distibite man Dantbarteit von niemandem übertreffen liegen.

Worte höchften Lobes fand Dr. Goebbeis für die Haltung der Frauen und Ainder und machte sich dann zum Dolmetsch des Dankes der Ration an die zahlreichen Hissorganisationen, an WHM, ASB, Luftschup und SHD. Die Heimat habe sich der Front würdig erwiesen, stellte er abichließend sest; das deutsche Bolt sei unbesiegbar geworden.

Am 9. Rovember 1918 fei unfer Bolf zusammengebrochen, weil es turz vor der letten Brobe die Rerven verlor. Deutschland habe diesen Zusammenbruch mit soft 20 Jahren nationalen und sozialen Unglückes bezahlen müssen. Den Weg aus der Kot habe uns der Führer gewiesen; er habe im Bolke selbst die Kraft zur Wiedergeburt gesunden. Heute habe das deutsche Bolk mit denen vom Rovember 1918 nichts mehr gemein. Unser damaliges Beriagen wollten wir diesemal wieder gutmachen. Herr Churchill könne sich seine Füsgblätter und Rundsunkreden sparen; er predize in Deutschland tauben Ohren, man böre ihn nicht einmal an.

Deutschland werde kämpsen, bis die englische Plutotralie um Boden liege, und dem deutschen Volke werde dann Freiheit, Leben und Sozialismus gegeben werden. Das sei die große Lehre des Rationalsozialismus. Es sei kein Zweltel möglich, daß Deutschland diesmal den Sieg erringen werde; dasür bürgten der Jührer, seine Wehrmacht und sein

Ge fei noch garnicht so lange ber, daß ein englischer Lord seinem Bolte versprochen habe: "Ihr werdet einen reizenden Krieg erleben". Aus dem "reizenden Krieg" lei für England ein Krieg der Illusionen "eworden, und ohne jeden Zweifel werde für London duraus ein Krieg des Zusammenbruches werden.

Jür uns aber sel dies ein firieg, der nur mit dem Siege enden werde. Die Becantwortung dasüt trügen wir alle. Um den Jührer schare sich, besonders in iesen Wochen, in Liebe und Treue das ganze deutsche Bott. Co wolle ihm helsen, wo und wann es nur tonne, und es ernenere dabei das Gelöbnis: "Führer besieht, wir solgent"

# Hus dem Heimatgebiet

### Bedenktage

28. Ditober.

1707 Der Marchendichter Johann Rarl Muguft Mufaus in Beimar geftorben.

1852 Der vollfische Schriftfteller Theodor Frifch in Biefenna geboren.

1899 Der Erfinder ber Gege und Biegmajchine Ottmar

Mergenthaler in Baltimore geftorben, 1916 Der Rampfflieger Dewald Boelde an ber Beftfront

1939 Dr. Tifo Stantsprafibent ber Stomatel.

Sonnenaufgang 8.14 Mondaufgang 4.39

Connenuntergang 18.03 Monduntergang 16.47

### Weitere Rlarftellungen gur Rleiberkarte

Auf Berantassung der Fachgruppe Besteidung bat die Reichsbelle für Reidung einige weitere Rarsiellungen zur Kleiderfarie getrossen, über die die Legistzeitung berichtet. So wurde enischeden, das auch beim tomd in erten Kauf dom Weterware auf erste und zweite Kleiderfarte die Buntt bewert ung der zweiten Aleidersarte zur Unwendung sommen sann. Wenn allerdings beispielsweise Oberstoff und Autterstoff zu einem Anzug oder Koltum zusammen eingefaust werden, sind die einzelnen Stoffsupons von einander getrennt zu berechnen.

ander getrennt zu berechnen.
Besonders zu beachten ift, daß für den Berkauf von Strick- und hand ardeits garnen die de Geraume-Dode als Gewichtseindeit angesehen wird. Ein kombinierter Kauf von Strick- und handarbeitsgarnen auf erste und zweite Kleiderkorte ist also nur beschränft möglich. Goweit die Kunfte der ersten Kleiderkarte ausreichen, muß das entsprechende Lielsoche von die Framm nach der ersten Kleiderkarte berechnet werden. Erft sit eine weitere Dock kommt dann der kombinationskauf in Frage, während der Rest des Einkaufs nach den Borschriften der zweisen Reichskleiderkarte zu debandeln ist.

handeln ist. Weiter wurde entschieden, daß die normalen Turnund Sportirikots punkimäßig wie Turnhemben zu behandeln sind. Ruderirikots sollen dagegen zu der Summe ber sin ein Turnhemd und eine Turnhose ausgeworfenen Gunkte abgegeben werden. Zweisel über die Abgade und den Bezug von seherhasten Stücken solcher Artikel, die nur einen Funkt kosten, verantassen zu dem Hinweis, daß derartige sehler baste Artikel, wenn sie nur einzeln verlangt werden, sür einen Punkt abzugeden sind, da der einzelne Bunkt nicht teilbar ist. Erundsäplich werden aber solche Ar-tikel sür einen Punkt doppelt abgegeben. So würde bei-spielsweise das Dubend sehlerhalter Babbijädchen sechs Punkte ersordern.

erforbern. Der Reichöbeanfirragie für Kleidung teilt weiter mit, daß zu der nicht bezugsbeschränften Arbeitsschunklleidung Wasserlichunglichung allgemein rechnet, nicht nur Wasserschungunge. Bezugsbeschränft dagegen ift Regentleidung anzusehen ist, die nicht als ausgesprochene Arbeitsschunkleidung anzusehen ist.

Darf man fremde Kinder zücheigen? Im lehten Winter butte ein acht Jahre alter Junge ein Mödchen mir Schnee beworfen. Die Mutter des Mödchend befam daraufden den Imngen zu fassen, kauchte ihn zu Beden und ried ihn tüchtig mit Schnee ein. Tas Amtsgericht Vessan erlieh einen Strafbeset den die Kran siber 10 AU. und die Straftammer des Landgerichts Tessan murte. Jur Begründung lübrte die Straftammer aus: Erwachsene sollen sich möglich aus Straftammer aus: Erwachsene sollen sich möglich aus Straftammer aus: Erwachsene sollen sich möglich aus Streitigkeiten mit Kindern heranshalten. Im vorliegenden Kalle war die Kran zu weit gegangen, sie hatte den Jungen zu frästig gepackt, so daß Kingerabbrilde und Würgemale zu sehen waren. Damit hatte sie das Jücklaungsrecht am fremden Kinde, gegen das an sich die Straffammer nichts einzuwenden habe, überschritten.

#### Umtliche Nachrichten

Der Berr Innenminifter bat im Ramen bes Gubrers ben Bautednifer Otto Soub in Ragold gum Straffenmeifter ernaunt.

#### Das Rreis. und Gan-Ergebnis ber gweiten Reiche-Strafenfammlung

Die am vorletten Wochenende von ben Mannern und Frauen ber DAF burchgeführte gweite Strafenfammlung im Kreis Calw war ein voller Erfolg. Die Spenden ans dem Berkauf ber altgermanischen Kriegshandwertzeuge erreichten ben Betrag bon 14 609 RDR. Cammler und Cammlerinnen zeigten bei ihrer Tätigfeit einen vorbildlichen Gifer und bas Ergebnis ift ein ichoner Beweis für ben Opferwillen aller Bollsgenoffen in Stadt und Dorf. Das Gauergebnis beträgt 633 014.27 9899.

Altenfteig, 28. Oft. Die biefige RS-Frauenichaft bat im Berlauf von fünf Monaten im Ginfat fur bie Franenhilfe, Rachbarichafis- und Wochenbetthilfe etwa 300 Tagewerfe aufzuweisen. In der Flidstube wurde in 200 Tagewerfen 1057 Stud bauerliche Blidwafche ausgegeben.

Eningen, Rr. Reutlingen. (Jachwert eines geschichtlichen Beugen freigelegt.) Das Fachwert bes Saufes Albitrage 35, bas eine jabrhunderalte, wechselvolle Geschichte miterlebt bat, ift freigelegt worden. Das unter Denfmalsichut ftebenbe, in neuer Schönheit erftanbene Gebande bilbet eine weitere Bierbe für bie an Sachwertbauten reiche Gemeinbe.

#### 13 Rinber bei ber Sochgeit bes Baters

In Felbfirchen bei Dammeran (Babern) fand bie Bieberverehelichung eines bortigen Ginwohners fintt, zu ber fich die famtliden 13 Kinder aus feiner erften Che einfanden und badurch die Bermählung zu einer einzigartigen, feltenen Familienfeier gestalteten.

### Bwei Rinder beim Spiel ertrunfen

Donaueidingen, 26. Oft. In Gutmabingen wurden mittags die beiden etwa gleichaltrigen Sohnchen der beiben Inbaber ber Maschinensabrif Gebr. Kramer vermist, nachbem fie bormittags auf einer Biefe an ber Donau gefbielt hatten. Bei ben Rachforschungen wurde ber eine Knabe als Leiche auf den Wellen des Aluffes treibend gefichtet und geborgen. Das andere Rind murbe noch nicht aufgefunden, burfte aber ebenfalls ertrunten fein. Den Eltern bat blefer fcwere Schifffalsichlag ibre einzigen Gobneben genommen.

### Aus Pforzheim

Der geftrige Conntog

brachte lebhaften Fußgängerverkehr nach allen Richtungen ftabtauswärts. Im Bürgerausidungiaale bes Rathaufes wurden insgesamt 56 finderreiche Mitter aus bem Stabt. und Landfreis Pforzheim mit dem Chrenbudy ausgezeichnet. Dazu hatte die Stadtverwaltung für jede Mutter einen Blumenftod gestiftet. Die Feierfrunde war umrabmt von Ansprachen und Rammermufit.

### Der Boligelbericht

melbete in letter Boche ben lebenogefahrlichen Sturg eines 45 Jahre alten Mannes aus bem Tenfter, vermutlich infolge eines epileptifchen Unfalls, ein feiner Mutter bavongelaufenes gebnfähriges Dabden und verfchiebene fleinere Diebftable.

### Wochendienfplander Hillerjugend und des BdM

bom 20. Oftober bis 2. Robember 1940

Sitler-Jugend Gefolgichaft 12:401. Montag, 28. 10.: Uns treten ber Schar 1 um 20.15 Uhr an ber Turnballe. Sport. Mittwoch, 30, 10.: Schar 1 Antreten um 20.15 Uhr am Seim. Countag, 3, 11.; Antreten bes Stanboris 7.30 Uhr am Beim. Montag, 28. Oftober: 20.15 Uhr Singen bes gefamten SB. Mittwoch, 20. 10.: Spielmannsbienft für Trommler. Donnerstag, 31. 10 .: Spielmannsbienft für Bfeifer.

Motor-HI Neuenbürg: Montag, 28. 10., um 20.15 Uhr Sport in der Aurnhalle. Donnerstag, 31. 10., Antreten um 20.15 Uhr am RSRA-Sturmheim.

Deutsches Jungbolf, gabnlein 12/401. Montag. 28. 10.: Jungjug I um 17.30 Uhr Sport in ber Turnhalle. Dienstag, 29, 10.: Jungjug II um 17.30 Uhr Sport in ber Turnhalle (außer benen, die in ben Konfirmandenunterricht muffen). Mittwoch, 30. 10 .: Junggug L II und III Antreten um 14 Hhr auf dem Turnplat. Dienstanzug. Sonntag, 3, 11.: Jungzug I, Il und III Anfreien um 9 Uhr auf dem Turnplat. Dienste

2889R-Gruppe 12/401, Mittwoch, 30, 10.: Schaft 1, 2 und 3 um 20.15 Uhr Sport in der Turnhalle. Sonntag, 3. IL: Schaft 1 und 2 Antreten um 9 Uhr am Beim. Tabellofe Rluft. Dienstende 1411 Uhr.

BbM-Bert "Glaube und Schönheit". A.G. "Gymnaftif" Dienstag, 29. 10., Heimabend 20.15 Uhr im Heim. A.G. "Berf. Lebensgeftaltung" Freitag, 1. 11., 20.15 Uhr im Beim. Conntag, 3. 11., Antreten bes gangen BbM-Berks um 9 Uhr am Seim. Tabellose Riuft. Dienstenbe 1511 Uhr.

Jungmädel-Gruppe 12:401, Mittwoch, 30. 10.: Schaft 1 um 14 Uhr, Schaft 2 um 15:30 Uhr und Schaft 3 um 17 Uhr. Sport in der Anruhalle. Samstag, 2. 11., Schaft 4 Antreien um 16 Uhr am Heim. Sonntag, 3. 11.: Die gange Gruppe tritt um 9 Uhr auf dem Turnplat an. Tabellofe Kluft.

Schornborf. (Achtzehnjähriger jog einen Tanfenber.) Mis ein 18jahriger Landwirtsfohn aus Steinenberg am Donnerd. tag in Schornborf war, tam ibm ein Gludemann in ben Weg. Das Los, bas er ihm abgefauft hatte, enthielt einen 1000-Mart-Gewinn. Die Freude in der Familie, die fieben Ropfe gablt, war natürlich groß.

Rabensburg. (Der britte Ffinfhunberter.) Ravensburg scheint besonders vom Glud begunftigt zu fein. In der Reiche. lotterie für nationale Arbeit wurde fürglich in einer Gaffs wirtidiaft ber britte 500-Mart-Gewinn gezogen. Der gliid. liche Gewinner war bariiber fo erfreut, daß er einem alten Mütterden gleich 50. RDR. schenfte.

### Gemünzte Erfahrungen zu Büchern und Lefern

Gefammelt von Rarl Dungner

(Bur Boche bes Buches - 26. 10. bis 1, 11.)

Grimmelhausen drift in feinem "Simplicind" in bem Rapitel, in bem ber Anabe ben Einfiedel Zwiesprache mit ber Bibel halten fieht, die Magie bes Buches auf bas reinfte und vollfommenfte aus.

Wie viele Beit wird boch immer noch vertan mit un-wefentlichen Bfichern; - und wie viele wefentliche haben wirt

Burbeft bu ein wenig weifer und - gliidlicher? ... Das ift die Frage, die but nach dem Lefen eines Dichter-Buches tun

Das Buch ift ber Mittler aus bem Bergangenen ins Bu-

HANS POSSENDORF

27 Copyright by Verlag Knorr & Hirth, Kommanningesellschaft, München, 1939 "aber wie ertiaren Ste es fich," fragte Relba, "oag ber Lote bann in Benedig gefunden murbe? Es mare doch mahn-finnig von bem Morder fich ber Gefahr eines folchen Transportes auszujegen Und mas joll ber Sinn und 3med biefes ge-

fährlichen Transportes geweien lein?" Basquale Biccirillo jog die Achfeln bis an die Ohren und ipreiste alle Finger: "Signorina, ich bin ja gwar ein guter Reiminalift jedoch tein Sellicher, Aber auch biefe Frage wird fich lofen, wenn wir erft einmal unferm Manne auf ber Gpur finb."

Mis fich Piccirillo nach zweiftundigem Beluch endlich verabichiedete, fiel thin ploglich etwas ein: "Ihren Bag haben Sie boch hoffentlich von ber Boliget guruderhalten?" "O fott mein Bah!" rief Reiba erichroden. "Ohne Bah

tann ich ja gar nicht ine Ausland reifen." "Aber ich habe boch noch gestern unter Ihren Aften auf ber

Boligei nachgeieben." lagte Biccirillo beruhigenb. "Und ba ift nichts bavon gu ichen Dann muß ich ichleunigft einen neuen beantragen. Biccirillo fubr fich forgenvoll mit ber Sand burch feine

Bodenmabne "Ich bin überzeugt, bag ber Rommigar bagegen protestieren wird, weil Sie nach wie por für ichulbig gehalten werden Wie lange lief benn 3hr Bag noch?"

"Roch falt gehn Monate; er war fury por bem Mord pom Generaltoniul in London neu ausgestellt worden." "Und wer bet Ihnen den Ban nach Ihrer Berhaftung ab-

genommen?" "Mtemand, 3ch hatte ibn gerade, jujammen mit meinem engtifden Registrationsbuch, auf bem Stabtifden Einwohner-

melbenmt abgegeben - am Schalter M-Q" Bielleicht liegt er noch bort," meinte Biccivillo. "3d troue bem Rommiffar glatt ju, bag er gar nicht baran gebacht bat, ibn bort abholen ju laffen."

3d werde fofort bingeben und nachfragen." fagte Relba entidtoffen.

"Rein, nein - bas ware febr falfch. Man wird ihn bort nicht obne vorberige Unfrage bei ber Boliget berausgeben, -War ber Beamte, bem Sie Die Ausweile gegeben haben, ein Mann mit einem fleinen grauen Spihbart?"

Im nöchten Augenblid mar Pasquale Bicciriffo mortfos peridmunben Eine halbe Stunde ipflier erichien er wieder und überreichte Melba mir einem überlegenen Lacheln ben Bag und bas Re-

Mie haben Gie bas gemacht?" rief fie begliidt aus,

"Behr einfach; ber Beamte fennt mich feit Jahren und har naturlich teine Ahnung, daß ich geitern aus meiner Stellung ge-flogen bin. Ich habe gesagt, daß ich im Au ries des Kommistars tomme, um die Papiere abzuholen, Basque Biccirifto ift ja nicht auf den Kapf gesallen, Also auf Wiederschen — morgen nachmitag daß fünf Uhr Wartesnal hauptbahnhof Mailand!" a Raptte

Splitter aus bem Diarium Des Basquale Blecirillo 12 Mai: Endlich einmal ein Kapitalverbrechen in diesem verichtafenen Benedig! Auffindung einer Leiche im Canale Grande Ibenetsigier als Fabrifant Marco Ballarin; ermiese

nermaßen Morb. Das Berg lacht einem im Leibe! Und fo ein Sall in ben Sanben vom Stroblop! Man midte fich die Saare 10 Mai; Tollen Rrach mit bem Strohtopf gehabt, Damel, wesholb falt bu mich ju biefen Buttelbienften per-

bammt! Rein, Italien ift fein Land fur mich Die ftrenge Regrerung ichredt bie Leute oen großillgigen Berbrechen ab. Diebliahl, Rörperverletzung, Repp — Nepp, Körperverletzung, Diebliahl — bas ift alles Weshalb bin ich nicht rechtzeitig in Die Bereinigten Staaten ausgewandert? Ware ein großer Rriminalift oder großer Gangfter geworben. (Bu beiden Berufen Die gleichen Talente erforberlich!)

7. Juni; Die Giacometti, die Morderin refp, Unstifterin jur Ermordung bes Ballarin bat ben Bafinfinn gehabt, nach Benedig gurudgutehren Beute pormittag ift fie auf bem Stabtichen Melbramt prompt verhaftet morben

10, Junt, Seute Die Grucometti geiehen und ein paar Misuten beim Berhor burch ben Strobtopf jugegen gewesen. Ber Saccol Was für ein Mabell Gottlich icon! Was für Augen! Bas für haare! Bas für Bahne! Gefichtsausbrud: fanft wie tine Taube, Stimme: Ill mie eine Schalmel, Charafter: bart mte Stahl, An der fann fich ber Baglinceio mal bie Bahne aus+ beinen! Die gesteht nichts - nicht unter ber Folter!

12. Junt: Bin am Rande ber Bergweiflung, Weshalb lagt man mich nicht einmal bie Gtacometti verhoren! Wahrend fich ber Bagligeete in blobfinnigen Bemühungen abgappelt und teinen Schrite weitertammt, muß ich ben Roffer eines armen Dienntmaddene durchinden weil ihre Enlidige ein Baar jelbene Chlüpfer vermiftt Dh. Paoquale maju migbraucht man bicht

14. Juni: Beute wieber ein paar Minuten bem Berhor bet Gtacometti beigewohnt Die Sache liegt nicht lo, wie es fich ber Derr Oberftrobtepf und Die übrigen Strobtopfe benten. Da ein gang anderes Gebeimnis dabinter. Und ich muß beileite fieben mit meinen Talenten! 3ch glaube, ich fterbe noch por Wut und Emperung.

15. Juni: Beute brei Berhaftungen norgenommen - megen einer findifchen Brugelei, Rein Sund mochte fo weiterleben!

16. Juni: Weitern abend por lauter Rummer zwei Liter

atten Berong burch die Reble gejagt. Folge davon: plogitme Erleuchtung daß bie Giacometti unichulbig ift.

18 Juni: Tollen Krach mit bem Bagliaccio gehabt, weil ich mir erlaubt habe, ihn auf gemilfe "Trugichluffe" (fanft ausgebrückt!) im Jall Ballarin hinzumeilen War nabe baran, ihm einmal meine gange Berachtung vor die Blatifuje gu rogen, aber: das liebe Brott Und augerbem: der Menich lebt nicht von Brot allein, er braucht auch taglich feinen Wein.

29. Juni: Die Giacometti heute aus ber Saft entiaffen wor-ben. Stroftopf ichmort Stein und Bein, daß er fie trogbem noch überführen mirb ...

16. Juli: Das Gericht bat ber Glacometti Die Erbicaft gugelprochen. Ste wohnt bereite im Balage Ballarin, Der Bagliaccio ift frant vor Wut. Das muß gefeiert werben!

12. August: Raun nicht von dem Gall Baltarin losfommen. Bubte mich erfenntnisichmanger! Diefes Gefühl bat mich noch

13. Auguft: Geftern brei Liter alten Berona burch bie Reble gejagt, Beute Erleuchtang: ber Morb an Ballarin bat mit bem Tejtament überhaupt nichts gu tun. fonbern ...

'14. Auguft: Endlich einmal bem Strohtopi bie Meinung gegeigt! Wilter Rrach! Ich glanbe, Basquale, bu bift am langften Staatsbeamter gemejen.

16. Auguft: Go es ift gelungen! 3mei michtige (ipatere) Beweicftude in meinem Befig: Die weiße Strandblufe und ein Streifen von bem Gummiftoff, Run mogen fie mich fortjagen beim nachften Rroch!

17. August: Rausgeichmiffen! Db. Mutter, movon mirb bein Sohn feinen armen Leib nahren und feine trodene Reble neben, wenn ber große Blan nicht gelingt? Rur noch 3 Bire und 45 Centelimi im Beutel!

18, Muguit: Eigenlob Rinft, ich meift. Aber ich fann mir micht belfen: Epping Basquale! Bravillimo Basqualel - Soeben tomme ich von ber Gigcometti und - alles ift geoludt! Morgen reifen wir guiammen nach London! Erft mar fie falt mte eine Sundeichnauge io als mare es ihr gang ichnuppe, bag fie allgemein fur eine Werbrecherin gehalten mirb Aber gum Schlug ift fie losgegangen wie eine Rafete Donnermetten! Bei Simmel und Golle bei ihrer Geligteit und beim Anbenten ibret Mutter bat fie geichworen bag fie nicht eber ruben mirb, ale Die fie von Diefem Matel befreit ift 100 000 Lire in Worten: hunderstaufend Lire, befomme ich, wenn ber Morber Ballaring burd meine Arbeit gejaht wird! - jabibar am Tage ber Ber-utteilung. Bis babin alle Speien und ein anftanbiges Figum. (Alles ichwars auf weiß fesigelege!) Run geige, was on lanuft, (Bortfebung folgt)

Bawohl "



Bur 3. Reichoftragenjammlung am 2 und 3. Mobember. SA, H. ASAR und ASBR. fammeln am 2. und 3. November jur 3. Relebsftragenjammlung. Den Spenbern werber "Geschoffe und Munition" als Abzeichen aus Balggint über reicht, bie unfer Bilb jeigt. - Weltbilb. 928 (M)

fünftige - und es ift bas Bunder bes Beiftes, daß es "geitlofe" Biliber gibt.!

Gorget bafür, bag bie Bucher euch nicht eine Belt abfeite ber Int, bes Tages, bes Lebens bilben; - laffet Bucher ench Silfe bringen: Silfe bem Beifte, Bilfe fur bas mabre Beben, für die wirklichen Dinge!

Wer bie Budjer liebt, wird immer Ruftur befigen. Wer durch ihre Bunder warm wird, wird ein geiftiger Menfch fein. Rultur wohnt in dem Zimmer, in bem ichone, bas ift Rugleich: wertvolle, eben wefentliche Biider find: als Beugen Lebendigen Geiftes!

Es gibt feinen unvergänglicheren Befit ale ein wefentliches Buch, bas gebantlich ober bichterifch (beibes muß ja eng verbunben feint) in fo bobem Grabe "Ewigfeltswert" auf. tpeift. - Lefet ein jedes mabre Buch mindeftens alle gebn Jahre einmal - ihr werbet begliedt fein und, naturgemäß, immer neue Schonbeit entbeden!

"Beitichweifigfeit" eines echten Schriftftellere mag einer feiner größten Borgiige fein (Jean Baul, Gottfried Reller, Stifter, Fontane etwa). - Diefen Borgug fann ber oberflachliche, ber fortbrangenbe Lefer freilich nie geniegen.

Schluffel gum geheimften Befen eines bedeutenben, eines großen, eines genialen Menfchen? . . . Das Buch ift ein Schluf. fel; Briefe etwa find Schluffel; Bilbniffe liegen barum ... Co leben wir mit ben "Allten" und atmen ihren Beift.

### Sport des Conntags

Rusball

Reichsbundpofal-Borrunde (Biederholungefpiel). Braunidweig: Rieberfachlen - Banern Meisterichaftsipiele in Suddeutschland:

Bürtlemberg: BiB Stuttgart — SC Stuttgart SB Heuerbach — Union Bödingen SSB Ulm — TSB 46 Ulm BiB Nalen — Stuttgarter Kiders Sportfr. Stuttgart — SBgg Cannstatt Sportfr. Ehlingen — SpBgg Untertürkheit 1	2:0 0:4 5:1 2:5 6:5 1:5
Baden:  1. HC Pforzheim — SB Waldhof SpUgg Sandhofen — BfR Mannheim BfL Nedarau — 1. FC Birfenfeld Phoir Karlsruhe — Karlsruher FV  Freihurger FC — 44 Se Stradburg	1:3 2:2 4:0 5:0 6:3

Big. Redarau - 1. 86. Birfenfelb 4:0 Geftern waren die Birfenfelber alfo in Redaran. Man weiß, wie fampferprobt und braufgangerifch die Redarauer find und welche barten Strauge fie icon mit anderen Mannfchaften ausgesochten haben. Obwohl fich beffen bewußt, gingen Die Birfenfelber froben Mutes ins Treffen, begleitet von ben besten Bunfchen ihrer Freunde in der Beimat. Der Rampf um die Bunfte wurde auf dem Redarauer Beld ausgetragen, bas unfere einheimifche Mannichaft bereits tennt. Die erfte Spielhalfte ließ jeboch icon erfennen, bag bie Birfenfelber gegen ben Lowen nicht febr viel ausrichten fonnten, bie Redarauer hatten bas Spiel bereits beim erften Seitenwechfel entichieben. Bu Ehren unferer einheimischen Manuschaft barf gefagt werden, daß fie febr eifrig und fampfesfreudig auf dem Plan war, die Platherren waren aber technisch und taltifch beffer, Beitengruber und Brechtle ichoffen bis jur Baufe brei Tore, während bie Gaftemannichaft über gelegentliche Borftofe nicht hinaustam. In ber zweiten Salfte erhöhte Bus durch Berwandlung eines Elfmeters auf 4:0 und damit hatten

1. 36 Pforzheim — SB Waldhof 1:3.

bie Redaraner ben Gieg praftifch entichieben.

Rach ber Balbhofer Rieberlage burch Sandhofen hatte fich der 1. BC Bforgheim Soffnungen auf einen Gieg gemacht, aber bie Bforgheimer mußten burch den SB Bald. hof mit 3:1 (1:1) icon ihre zweite Beimipiel-Riederlage wiederum durch einen Mannheimer Baft - einfteden. Die Gafteelf fpielte auf allen Boften beffer als bie Pforgheimer und gewann fomit auch volltommen verdient. Bforgheims Schwache lag diesmal beim Ungriff, ber gu teinem guten Berftandnis ber Spieler untereinander fam. Bereits neun Minuten nach bem Unpfiff hatte ber Balbhofer Rechtsaugen Engelhardt 2 das Führungstor geschoffen, aber in ber 19. Minute tamen die Gaftgeber durch ihren Salbrechten Dieh wieder jum Gleichftand. Rach einem Pforzheimer Angriff erhielt Mittelfturmer Erb ben Ball und itrebte mit Riefenschritten dem gegnerischen Tor zu. Sein Schuß war nicht zu halten, Balbhof führte 2:1. Als in ber 73. Minute der Linksaußen Grab einen Strafftoß aus 20 Meter Entfernung in die außerste Torede einschoß, war Waldhofs Erfolg gesichert. Auch Umstellungen halfen den Pforzheimern gu feinem Erfolg mehr.

Dhönig Karlsruhe — Karistuher 3B 5:0.

Der Karlsruber Lotaltampf zwilchen bem Phonig und RFB hatte nur menige Zuschauer angelodt, die allerdings auch schwache Leistungen zu seben befamen. Bor allen Din-gen bot der RFB eine mußige Borstellung. Eingen die Lei-stungen vor der Bause im Angriff noch einigermaßen an, atel Gherhaupt nicht mehr, und to flaunte es nach bem 90

Die Abmehr machte Fehler über Gehler. Der Phonix, der ichmer in Tritt tam, fpielte fpater forich und temperament. voll und gewann verdient, wenn auch etwas zu hoch. Die erften 20 Minuten gehörten bem RBB, beffen Sturm aber tein Tor erzielen tonnte. Ueberraichend fiel ber Phonig-Führungetreffer burch Bauchel, Der gleiche Spieler erhöhte nach bem Bechfel auf 2:0, und Mittelfturmer Bed ftellte auf 3:0. Funf Minuten por Schluß hieß es durch Bauchel 4:0. Gin Gigentor ber RFB-Berteidigung ftellte bas Endergebnis ber.

BEB. Frantfurt - Rotweiß Frantfurt 0:2.

Mm Bornheimer Sang gab es por 4000 Bejuchern einen fpannenben Deifterschaftstampf, ben bie Rotweigen bant einer großen fampferifden Leiftung verbient fiegreich gestalten tonnien. Diefer Gieg brachte ihnen gleichzeitig bie Tabellenführung in ber Gruppe Mainhelfen ein. Die Rotmeißen hatten por allem eine ftarte erfte Salbzeit, in ber bereits bie jum Siege notwendigen Tore geschoffen wurden. Bos, Rirder und ber Urlauber Digel waren die effettvollften Sturmer bei Rotweiß, mabrend Gimon als zweifacher Torfchube in Ericeinung trat. In ber 9. Minute ichof er einen Elfmeterball ein, und Ditte ber Salbzeit erzielte er nach feiner Bebienung burch ben biesmal Laufer ipielenben Unthes ein zweites Tor. Der FGB. hatte in biefen erften 45 Minuten auch einige gute Angriffe gezeigt, aber bie Abwehr ber Rotweigen war einfach unüberwindlich. Die zweite Salfte fand gang im Belden ber Bornheimer (bei benen man Fromed als Lintsaußen fab), die unaufhorlich bas Tor ber Gafte berannten, ohne aber einen erfolgreichen Torichuft anbringen ju tonnen. Die Rotweiß Abwehr, voran Laut und Berdenhan, lieferten ein überragenbes Spiel.

Die Europa-Boumeistericaft im Leichtgewicht murbe im vollbeseigten Wiener Birfus Reng von bem beutiden Meister Rarl Blaho (Bien) gewonnen. Er fiegte im Titeltampi gegen ben Zialiener Diello Abbruciati über 15 Runben einftimmig nach Puntten. Der beutiche Fliegengewichtsmeifter Sans Chiffers (D.-Glabbach) verteidigte feinen Ditel gegen ben Wiener Joe Albert erfolgreich. In ber Baufe gur 2. Runbe mußte ber verlette Albert ben Rampf aufgeben.

### Neues aus aller Welt

Treue eines hundes. Alls dieser Tage der Sotelbefiber Fuchs in Ronn beerdigt wurde, machte man die Wahrnehmung, daß sein Sund, ein Edelterrier, den toten Sernbeim letten Gang nach dem Konner Friedhof begleitete.
Dort weist das Tier nun seit dem Tage des Bearabuisses;
odwohl es wiederholt aus dem Friedhof versaat werden
mußte, sucht es den Grabhilgel seines herrn immer wieder
auf und sest lich donesen auf und legt fich baneben.

Bum zweitenmal Zwillinge, Dem Former Michael Segerer und seiner Ebefran in Deiselfuhn (Baber, Oftmart) wurden zum zweitenmal Zwillinge geboren, Waren es dos erstemal ein Bub und ein Mädel, so find es diesmal zwei

\*\* Bom Bullen angefallen. In einem landwirtschaftlichen Anwesen in Legan hörte ein landwirtschaftlicher Arbeiter aus bem Aubstall Silferuse. Als er nachschaute, sand er ben Schweizer am Kutterstand von einem Bullen, der wild gewor-ben war, übel zugerichtet vor. Mit schweren Berlehungen uniste der Bewuhtlose ins Krankenhaus verdracht werden.

\*\* Tablicher Abfturg bom Balfon, Das im 9, Lebensfahre

Tüblicher Absturz vom Balton, Das im 9, Lebensjahre stebende Söhnchen des Branereibesibers Alois Korster in Bab Wörisdosen kilizzte bei dem Verluch, über den Balton auf eine Halte zummen, aufs Pisaker. An den Kolgen des Iturzes ist der Knade im Krankendaus gekorden.

Detrankenere auf den Strassendabnichtenen, In den späten Abendbunden wurde in Esien an der Straßendahndaltesielle Gerschede ein Mann von einem Straßendahnsbaltesielle Gerschede ein Mann von einem Straßendahnzug übersahren und auf der Stelle getötet. Der Mann lag zwischen dem Geleisen. Die vollzeilichen Ermittlungen haben ergeben, daß der Berunglückte angetrunken war und den Unstall selbst verschuldes dat

"Kraft durch Freude" Die Württ. Landesbühne spielt die heitere und herzerfrischende Komödie von Bunje

"Familienanschluß

am Dienstag, 29. Okt. 1940, 20 Uhr, in Wildbad, Kursaal Eintrittskarten numerierter Platz RM. 1.40 offener Platz RM. 1.-

im Vorverkauf Buchhandlung Loebich

Willy Bott, Elekt. Luise Bott, geb. Müller Vermählte

Wildbad

19. Oktober 1940

Cannstatt

Herrenalb-Aschenhütte, 26. Okt. 1940.

Todes-Anzeige

Mein lieber Mann, unser guter Vater, Großvater, Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel

### Ernst Weißinger

ist heute im Alter von nahezu 75 Jahren im Kranken-haus in Rüppurr sanft entschlafen.

In tiefer Trauer:

Frau Christine Weißinger, geb. Walter. Familie Karl Weißinger, Aschenhütte. Familie Albert Branski, Karlsruhe. Familia Karl Schoch, Neuenbürg. Familie Ewald Jordan, Glersleben/Anhalt. Mariele Weißinger.

Die Beerdigung findet am Dienstag den 29. Okt. 1940, nachm 1/4 4 Uhr, for m Hotel Germania aus statt.



die so manche Firma mit ihren Kunden verbinden. Selbst wenn sie heute diesen oder jenen Artikel einmal nicht mehr tiefern kann, an den die Verbraucher gewöhnt sind. hâlt sie dennoch ständig die Verbindung mit ihnen durch Werbung aufrecht. Die Zeiten kommen wieder. in denen jeder wieder kaufen kann was er liebt und nötig hat, und sich seiner gewohnten Marken und der Firmen erinnert, mit denen er vor dem Krieg so gute Erfahrungen gemacht hat. Wie vertraute Freunde aus der Ferne grüßen uns heute viele Firmen und Artikel durch Anzeigen und Plakate; und wir hoffen, daß sie uns recht beid wieder zur Verfügung stehen!

Die Firma

### Erwin Kammerer, Birkenfeld

Werkzeugmacher-Lehrlinge Goldschmiede-Lehrlinge Presser-Lehrlinge Gehäusedreher-Lehrlinge Polisseusen-Lehrmädden Kabinett-Lehrmädden Kontor-Lehrmäddien Lapidésdleifer-Anlernlinge Schleifer-Anlernlinge Löterin-Anlernlinge

Birtenfeld. Gin guterhaltener

Birtenfe"

Tilchtige

rfucht. - Bu erfrogen bei Grift

Behagliches Seim

evel. mit f. guter Berpflegung biebet alleinsteh, geb. Dame (la. Ref.) Offerten unter Nr. 248 an die Engtäler-Geschäftsstelle.

Bfingweiler. Gine junge trachtige gewöhnte und ein

halbjähriges a au verkaufen Saus Nr. 7

Drucksachen und Büroartikel die jeder Geschäftsmann benötigt bestellt man in der

Buchdruckerei des "Enztäler"

### Drei britifche Geleitzlige zerfprengt

Der Bericht bes DRW. Dom Samatag

DNB, Bertin, 26, Oftober. Das Obertommanbo ber Wehrmacht gibt befannt:

Leichte Rampfflugzeuge bes Generalfeldmarichalls Reffelring griffen während bes gangen Tages bie britische Sauptfladt und wichtige Biele in Gudoftengland mit Bomben an. Babirciche Treffer fonnten auf Gleis-anlagen und in Gabrifen bes Berforgungogebietes oftwarts Batterfeapart und anberen Zeiten Londons ergielt

An der Oftfiffe Englauds wurden zwei Geleit-guge ans der Luft angegriffen und gersprengt. Ein Handeloschiff erhielt einen Bolltresser, mit seinem Zotal-verluft ift zu rechnen. Im Schut der Buntelheit nöherte fich ein anderer feindlicher Geleitzug bicht unter ber englischen Rufte ber Strafe von Dover. Er wurde von Marineartillerie und fcmerer heeresartillerie unter wirtsames Feuer genommen. Anch Diefer Geleit-gug wurde gerspreugt. Gin Tell ber Schiffe flüchtete in ben hafen von Dover, wo er erneut bon unseren schweren Batterien gesaft wurde.

In ber Bacht griffen ichwere Rampffingzenge in rol-fenbem Ginfan Bonbon, Liverpool, Birming. ham sowie Safenanlagen an ber britischen West- und Gubtufte und Alngplate in Mittelengland mit gutem Erfolg an. Das Berminen britischer Gafen nahm feinen

Beindliche Flugzeuge flogen in ber Racht gum 26. Oftober in bas Reichsgebiet ein und marfen an berfchiebenen Stellen Bomben, Die jeboch faft alle in freies Gelanbe ficten. Rur an einer Stelle entfiand ein Dachftuhlbrand.

Im Laufe ber gestrigen Luftfampfe ichoffen unfere Jagbflugzeuge 17 feindliche Jäger ab. Dabei errang Oberftleutnant Möfberd feinen 52, und 53. Luftfieg. Renn eigene Flugzeuge werben vermist.

### Luftaktionen in Afrika

DNB, Rum, 26. Oftober. Der italienische Wehrmacht-bericht vom Connabend bat folgenben Wortlant:

Das hauptquartier ber Wehrmacht gibt befannt: In Rordafrifa belegte unfere Luftwaffe bie Bahnanlagen von Marfa Matrnt, Futa, El Daba mit Bomben. Es wurden beutlich erfennbarer Schaben und Branbe verurfacht. Beindliche Schiffeinheiten beichoffen in ber Racht unfere Stellungen im Gebiet von Mattila (öftlich von Gibi Barani), ohne irgendwelchen Schaben

Die feindliche Luftwaffe bombardierte Tobrut. Gang leichter Sachfchaben, jedoch find Berlufte an Menichen-leben nicht zu bellagen. Gin feindliches Alugzeug vom Blenheim-Typ wurde von unseren Jagofliegern abgeschoffen. Der Abschuß von zwei weiteren ist wahrscheinlich. Eines bavon wurde von der Marinestal getroffen.

In Oftafrita belegte eine unferer Fliegerftaffelu feindlichen Flugplat Matinbi (Reniatufte) mit Bomben.

Die feindliche Luftwaffe unternahm Luftangriffe auf Gorra (Renin), two gwei Dubat verwundet wurden, auf Alfab, two leichter Sachichaben entftand, und Decamere, ohne Schaben angurichten.

Der Rommandant Des Torpebobootes "Rullo", Rorvettentaptian Cofiantino Borfini, ift, nachdem er fast bie gange Besatung in Sicherheit gebracht hatte, mit seinem Schiff untergegangen.

### Fortführung bes Bierjahresplans

Goring bom Gubrer erneut beauftragt

Muf bem Reichsparteitag der Einte im Jahre 1936 verlündere der Führer den Bierjahresplan, deffen Durchsührung er mit der Becordnung vom 18. Ottober 1936 dem
Winisperprösdenten Generatoberst Göring übertrug. Rachdem
seit die seinergeit gefeite Felft adgelaufen ist, hat der Führer
durch Erlaß vom 18. Ottober 1940 Reichömarschall Göring mit
der Fortsührung des Vierjahresplanes sur die Dauer von
weiteren vier Jahren denuftragt mit der besonderen Weispung
den Blan den Forderungen des Krieges augupaffen. Die ihm
durch die Berordnung vom 18. Ottober 1936 gegedenen Bosmachten hat der Führer dem Reichsmarschall weiterhin zur
Bersügung gestellt. Werfügung geftellt.

Bugteich bat ber Fit brer bas nachftebenbe Schreiben an ben Reichbmarichall gerichtet:

Bur Beit Berchtesgaben, ben 18. Oftober 1940. Mein tieber Reichsmarichan!

Bor vier Jahren übertrug ich Ihnen bie Durchführung bes Planes, ben ich auf bem Barteitag ber Ehre verkinder habe. Nachbem Sie biefem Auftrag die Ihnen eigene Tatfraft gewidmet und ihn an großem Exfolg geführt haben, ift es jeut Ihre Ausgabe als Beauftragter für den gweiten Bierjahredplan, bas beg on nene Wert weiter fortzu. führen und es bejonders den Forderungen des Brieges angupoffen. Alle die Ihnen feinerzeit ge-gebenen Bollmuchten fichen Ihnen bafür auch weiterbin

3hr (geg.) Abolf hitter.

### Das Buch als Wane

Gin Aufruf bon Reichsminifter Dr. Goebbeld, Der Reichaminifter für Bolfbaufflarung und Propaganda,

Goebbeld, bat aus Anlag ber Berbfiveranftaltungen für bas benifche Schriftrum folgenben Aufruf erlaffen: "Im Rampf unferes Bolfes um fein Lebenbrecht ift bas Buch ju einer icharfen Waffe gegen die Machte ber Stuto-Tratien und gu einem Wertgeug am Ausbau bes Reiches ge-

Roge bas benische Boll and ben Buchern ber Zeit immer bon neuem Glauben und Kraft icobfen jur Gefüllung seiner großen Ausgaben in Gegenwart und Zufunft."

Emir Abduffah fallt auf Iben nicht herein.

Arlegeminifter Eben bat, wie aus Umman gemelbet wird, bei feinem Befuch vei Emir Abbuffah von Transjorbanien biefem aufe neue ben Thron oon Damastus angeboten, falls er erreichen tonne bag die Araber England bei der Berteidigung des Empires mirt'ame Silfe leiften. Emir Abdullah hat jeboch bas Angebot abgelehnt Er hat auf die englandfeinbliche Stimmung in allen grabifden ganbern binmeilen muffen, die heute ein nie gefannten Ausmag erreicht babs

## Sieg der Gemeinschaft! Das Ergebnis des zweiten Opfersonntags.

Der am 13. Oktober burchgestährte zweite Opfersonning im gweiten Artegswinterhisswert 1940/41 erbrichte unch ben bisherigen Beldungen bas vorläufige Ergebnis von 22 079 044,95 Mart. Im Bergleich zum zweiten Opfersonning bes Artegswinterhisswerts 1939/40 hat sich bas Ergebnis um 9874 070,38 Mart, bas sind rund 81 v. d., erhöbt. Der durchschnittliche Betrag je haushaltung stieg von 53 \$5 auf 96 Bt.

Dos ist die deutsche Antwort auf die tächerlichen Bersuche Churchiks, durch freche Lügendehe und nächtliche Bombardierungen beutscher Wohnvierzel das deutsche Bolf zu demoraliseren und zur "inneren Erhebung" gegen seine Führung aufzuhutschen. Die mehr Churchil das Bertrauen zwischen dem deutschen Bolf und seiner Führung zu erschüttern versucht, desse sanatischer und entschlossener scharen wir uns um den Führer und beisen ihm im Entscheldungstampf gegen den britischen Friedenäfiörer. Das folge Ergebnis des zweiten Opfersonnings ist ein neues Besenninis für den undeltrdaren Giegestwillen des deutschen Bolfes. Stegeswillen bes beutiden Bottes,

### Studium unabhängig vom Geldbeutet

Reichsminister Ruft über den Ausbau der Sochichulen.

Riel, 27. Die Die 275, Biebertehr bes Grundungetages ber Christian-Mibrecht-Univerfitat in Riel murbe in ber Mula ber Univerfitat burch eine Felerftunbe feitlich began gen, deren Bedeutung burch die Unmelenheit von Reichserziehungsminifter Dr. h. c. Ruft fowie des Oberbeschlisbabers ber Kriegomarine, Dr. h. c. Raeder, unterfiri-

Reicheminifter Ruft beftatigte ber Univerfitat, bag lich Reichentinister Rust bestätigte der antverprat, das jach ihre Arbeit in geradezu vordildlicher Weise mitten im Bolf vollziehe, und nahm dies zum Ausgangspunkt, um in großen Jügen den Sinn und die Richtung der deutschen Hochschaft in unserer Zeit zu umreihen. Es siege im Wesen der Hochschaft aus gestigte Brennpunkte, daß sich ein weltanschaulicher Umbruch auf sie Immer schwer auswirfe. Zwei Brobleme teien es inobefondere gewefen, die ihren Ginfluß auf unfere hochichuten ausüben mußten: die Ueberwindung des Liberalismus und das Generationsprobiem. Die Sochichullebrericaft habe fich in die politische Bhalang bes Bolfes eingereiht, und bie Freiheit ber Forichung ist ihr garantiert. Der Rationalsozialismus werde nie der Wissenschaft ihre Ergebnisse vorichreiben wollen, well er das nicht nötig habe und weil das ohne Zweisel das Ende der echten Wissenschaft bedeuten würde. Das unver-gängliche Gut, das die Hochschulen für das deutsche Bolt bedeuten, fei uns erhalten geblieben und fur die Bufunft

Der Minifter gab bann befannt, bag nach Meifterung ener Aufgaben, die in funglier Bergangenheit ben Soch-chulen aus ber froffigen und gefunden Bormartsenemidlung bes Reiches erftanben, bom Mprit 1941 un bie Ce. lung des Reiches erstanden, vom April 1941 un die Seme stere inteilung wieder Blat greife. Als vordringliche Mahnahmen für die Zufunit bezeichnete der Minister
die instematische Hörderung des Zuganges zur Hochschule
nicht nur durch Ausnahmewege wie Langemarck Studium,
Begabtenprüfung und Sonderrelledrüfung für Kachschuler,
londern auch durch instematische Stärfung des Besuches
der höheren Schulen un obhäng is vom Geldbeutei der Eltern. Weitere mirschaftliche Mahnahmen
mis Senstung der Studiengehühren misten blautreten wie Senfung der Studiengebilbren miften blnqutreten und eine großgunge und umfaffende Reugestaltung ber willenichaftlichen Inftitute und beffere Musgestaltung ber Lehrstühle werbe bas Gange fronen.

#### Beimkehr ins alte Baterland 90 000 Bollsbeutiche aus Beffarabien ausgefiedelt.

Salag, 27. Oft. Bot furgem rollten bie letten Juge ber Bolfsbeutichen aus Bessatzien über bie Pruth-Brude, bie mahrend ber Zeit ber Aussiedlung ben Berbindungsweg swilchen Comjetruffland und Rumanien für die Bolfsbeutden bilbete. Um 23. Ottober befanden fich im Beffarabifden Gebiet feine Bolfsbeutiden mehr. Somit murben in ber futgen Zeit vom 23. September bis 23. Oftober 1940 nicht weniger als 88 000 Bolfsbeutiche aus Bestarabien ausgesiebelt. Dazu kommen noch 2274 Bollsbeutsche, die ichon längere Zeit Bessachen verlassen hatten und in Rumänien in Arbeit standen; sie gelangten von Kronstadt über Galah ind Beich. Insgesamt sind also rund 90 000 Bessachenbeutsche ausgesiebelt morben.

In ben erften Rovembertagen wird noch ber reftliche Teil ber Bollsbeuilden aus bem Rordbuchenland bie Beimwife mit ber Gifenbahn über bas Generalgouvernement ins Reich antreten, fodag auch Diefe Boltsbeutschen, beren 3ahl rund 42 000 beträgt, in fürzefter Zeit in ihrer neuen Seimat angelangt fein merben.

### "Arbeitsbereich der ASDAB in den Riederlanden."

Umfterdam, 28. Dtt. 3m Bollaug einer Berfügung bes Stellvertretere bes Subrers fand am Sonntag in Utrecht die feierliche Uebergabe ber Landesgruppe Riederlande ber Mustandeorganifation an ben Reichstommiffar Senf. 3n quart, flatt Gie führt jest ben Ramen "Mr. beitsbereich ber RSDAB in den Rieberlanden" und fteht unter ber Beitung bes haager Generaltommiffare jur be-ionderen Berifigung, Schmidt, Gauleiter Boble zollte babei ben Leiftungen ber bisberigen Landesgruppe Rieberlande Dant und Anertennung, Huch Reichstommiliar Genft Inquart verlicherte, bag ber Arbeitsbereich in enger Berbindung mit ber Muslandsorganifation gehalten merbe, da bie Deutiden in ben Rieberlanden nie vergeffen mirben, mas bie 20 in all ben Jahren für fie geleiftet

Internotionale und encopaifde Donaufommiffion aufgeloft,

Beelin, 27. Oft. Mis Ergebnis ber Beiprechungen, Die in letter Beit gwlichen ber beutiden Regierung mit ber Regierung ber UbGER. im Ginvernehmen mit ber italienifchen Regierung ftattgefunden haben, bat fich Die Rotwenbigleit ergeben, famobi bie Internationale Donautommiffion als auch bie europäische Donautommiffion aufzulofen und anfielle den die enropaises Conductommitten aufgetoffen und angette bieler Rommissionen eine einheltliche Omantommission aus ben Bertretern Deutschands, Italiens, der UdSSR., Rumdniens, Ungarns, Bulgariens, Jugoslawiens und der Stowalet zu bilben. Diese Donausommission wird die Aufgabe haben, bie Fragen ber Gdiffahrt auf bem gejamten Lauf ber Donau og ihrer Manbung bis nach Bregburg zu regeln.

### Aus den Nachbargauen

(!) Rarisenhe, 28. Oftober.

(!) Meineid im Unterhaltsprozeh. Wegen Meineids in Anwendung des Paragraphen 157 Jiffer I verurteilte die Straffammer die Zijährige ledige Rlara Brobst aus Karlsrube zu einem Jahr Gefängnts, abzüglich sieden Wochen Untersuchungsbaft. Die Angeslagte hatte am 7. Juli 1939 in dem Unterhaltsprozeh ihres unehelichen Kindes vor dem Amtsgericht Karlsrube wahrheitswiderig beschweren, das sie nur mit dem Vellagten und nicht mit einem zweiten Manne in der Zeit von Januar die Juni 1938 Umgang gehabt habe, während sie sie und in Vellagten batte. Die Angeslagte besamte sich sie Rännern eingelassen batte. Die Angeslagte besamte sich siene der Anslage. fannte fich ichulbig im Sinne ber Anflage.

Sedoch. (Schwerer Unfall beim Rangieren.) Ein Rangierarbeiter blieb bei Rangierarbeiten im Babnhof beim Ueberschreiten der Gleise mit dem Juh in einer Weiche hängen. Ein im gleichen Augenblid heranlaufender Wagen fuhr ihm dabei den Juh am Knäckel ab. Der Berunglücke wurde dem Abelscheimer Krankenhaus zugeführt, wo der Sug amputiert murbe.

Weingarten. (Spiel mit bem Feuer.) Durch leicht-finnige Spielerei mit einem Tafchenfenerzeug geriet ein bei labener Magen ber biefigen Guterbestätterel in Brand. Gin Buriche hatte fich mit bem Handwagen un bas fuhrwert angehängt und spielte mit seinem Talchenfeuerzeug, Dabet fing bas leichtentzundliche Gut bes Wagens, Erzeugnisse einer Farbenfabtif, Beuer und verbrannte vollftanbig.

(1) Bretien. (Rind unterm Roblenfad er-|tidt.) In Rugbaum fletterfe bas fünfjahrige Tochterchent bes Ginwohners Trompeter an einem mit Britett belabenen Magen herum. Dabei löste sich ein Sod mit Brikett und siel auf das Kind. Erst nach einiger Zeit, als man das vermiste Rind juchte, fand man biefes unter dem Sad liegend tot auf. Ter Tod ist durch Erstiden eingetreten.

O Saslad. (Richtbeachtete Bunbe führte gum Tobe.) Der im 50. Lebensjahre fiebenbe Bahnarbeiler Seintich Sug batte fich unlangft mit einem Draht am Finger verleht und die Wunde weiter nicht beachtet. Es ftellte fich Blutvergiftung ein, bie im Kranfenhaus ben Iob bes Mannes herbeiführte.

(—) Donanschingen. (Zwei Kinder ertrunken.) In Gulmadingen wurden mittags die beiden gleichaltrigen Schnichen der beiden Inhabet der Maschinensabris Gebr. Aramet vermist, nachdem sie vormittags auf einer Wiese an der Donau gespielt hatten. Bei den Nachsortshungen wurde der eine Anabe als Leiche auf den Wellen des Flusses trei-bend gesichtet und geborgen. Das andere Kind wurde noch nicht ausgesunden, dürste aber ebenfalls ertrunken sein. Den Eltern hat dieser ichwere Schissfalsschlag ihre einzigen Sohn-den genannnen. фен депоштен,

#### Mus dem Gliaß Heber 1000 Bifameatien gefangen.

Nähhanjen. In den iehten Jahren ist im Oberelfaß immer häufiger die Bisanratte als Schädling ansgetreten und hat Dämme und liferverdammen mit ihrem Nagewert in die Gefahr gedracht, unterhählt zu werden. Vielsach sind dies Kagetiere schon auf oberbadische und schweizerliches Gediet übergewechselt. Hier war ihre Velämpfung eine intensivere als im Oberelfaß, sodas ihre Verbreitung ausgedalten werden konnte. Umso wehr Hochachtung gebührt im Elah einem in den Kaligruben beschäftigten Manne von Wittelsbeim, der mit und ohne Staatsprämien im Laufe der leiten Jahre weit über 1000 bieser gefährlichen Kagetiere einsangen und unschählich machen komite. Sein Hauptsangsgebiet war am Thurslähden auf der Strede von Sennheim nach Ensisheire

Strafburg. (Sermann Abendroth dirigieri die "Meistersinger".) Der Leiter des Leipziger Ge-wandhausordoffers, Brofesso fermann Abendroth, wird die Aufsührung der "Meistersinger", mit der im Nahmen der "Obertseinischen Genkulturtage" das Strafburger Stadt-theater erdfingt mird dirigieren thealer eröffnet wirb, birigieren.

#### Bollspolitische Aufbauarden Befunde Bolfsfrufte vor den Toren des Reiches.

Munden, 28. Dft. Rach der feierlichen Eröffnung der Sauptiagung des Bolfsbundes für das Deutschum im Auslande ftand ber Radunittag im Zeichen ber beutiden Bolfsgruppen an den Brengen des Reiches. In feinem Referat "Die Boltstumsfrage in Rardichtesmis" gelde nete Dr. Möller die Entstehung ber "Rordichleswinichen Frage". Mit Beifall murbe ber Beneralreferent beim Chef der Zivilverwaltung in Straftburg, W. Standartenführer Major Dr. Robert Ernft, begrüßt. Er unterfirich, baft die Grundfrafte im Eliah fo gefund geblieben leien, ban es hier eigentlich gar fein vollspolitifches Broblem gebe. In einen Ausführungen über bie Dentiche Bolfsgruppe in Il n g a r n legte ber Stabsleiter ber Bolfsbeutichen Mitteleftelle, 4-Oberführer Dr. Behrende, Die Stellung ber Boltsgruppe nach ben nunmehrigen vertraglichen Beftimmun-

Sierauf fprach Dr. Behrends über ben Sinn des Biener Schiedslpruches. Er teilte mit, ban bie Unertennung ber beutichen Bolfsgruppe in Rumanien als jurifiifche Berfonlichteit vom runtanischen Staat ausgelprochen morben fei. Bur Lage ber deutschen Bolfsgruppe in Ungarn teilte Dr. Seinrich Dubl mit, bag die Mufbauarbeit ftarte Bedeutung gewonnen babe, weil lich die Zahl der ungar-landischen Dentichen durch die Angliederung Gieben -burgens von 700 000 auf 860 000 erhöhte. Ueber die Stellung und Mufgabe ber beutichen Boltegruppe in 3 u . gollamien iproch Dr. Cepp Janto und legte Rechendaft ob über ben Giniah bei ber Musliedlung ber Beila. rabiendeutidien In leinem Bortrag "Die neue Slo-matei und die deutiche Bolfsgruppe" erinnerte Staats-fefreter Rarma'in daran wie feit 1918 das Rarpathenbeutichtum unter bem Drud ber tichechilchen Inenntimalifierungsverluche gum Deutschium gurudland. Er gog bann Bergleiche mit dem unter dem gleichen Drud geftandenen flowafilden Bolf Gemeinfame Rot babe gemeinfame

Briiden gelchlagen. Um Schluf ber Tagung faßte Brol. Dr. naushofer bie geogen Gelichtspuntte ber Referate nochmals in einem Schluftwort gulammen, bas bie volfspolitiiche Mufbanarbeit ber gefunden und lebendigen Rrafte bes beutichen Bolfstums rund um bas Reich erfennen lieg.

gur Berfügung.

# Dreizehn gegen dreizehn

Siftorifde Erzählung von Mag Barthel

Bogen ihre Stellungen und lagen fich gegen-

Rach furger Beit begannen die erften ber von diefem aus bem Grengstreitigfeiten, die mit ben Waffen aus- ju Tobe geschleift wurde. getragen wurden, ohne jedoch mit bem Blute ber Befallenen eine Kriegserflärung ausgufcbreiben, Wahrend einer Atempaufe gwifden ben Wefechten gab einer ber fpanifchen Generale gut Barietta ein Geft, ju bem einige bobe frangofifche Offigiere eingeladen wurden. Gie erichienen auch, benn es gab swifden ben Deeren feinen offigiellen Rrieg.

Beim Bein, wie tonnte es anders fein, erbisten fich bie Ginne. Das Gefprach fam auf bie Colbaten, und ein fpanifcher Oberft pries mit lauten Borten Die Tapferfeit einer Rombanie ber Statiener, Die unter feinem Befeble ftanb, Er übertont alle anderen Stimmen und rief lauf:

"Jeber einzelne von ihnen tampft wie ein Erzengel, fein anderer Goldat fann es mit ihnen aufnehmen. Bie die Berge fo feft fteben fie in ber Berteibigung, wie ein Sturmwind find fie beim Angriff. Gie fcblagen alle in die Fincht.

"Alle?" fragte mit bochgezogenen Augen. brauen ein frangöfischer Oberft, bem Wein und Bornrote gleichermaßen ins Geficht geftiegen waren, "das ift wohl möglich, aber unter ben Glüchtigen befinden fich feine Brangofen, Berr Oberft."

"Es tommt auf einen Berfuch an", antwortete ber Spanier falt, "ich bleibe bei meinem

"Und ich bei dem meinen", rief ber Fran-sofe aus. "Die Italiener find Feiglinge, bas baben wir gesehen, als wir bas Königreich Meanel befetten."

Bas haben wir gesehen?" erwiderte ber Spanier. Bir tamen mit großer Hebermacht, fturgten eine verhaßte Regierung und wurden als Befreier begrifft. Roch einmal: bon ben Mannern meiner itallenifchen Rombanie fampft jeber wie ein Erzengel und fchlägt jeben, ber fich ihnen entgegenftellt, in

Die Reben gingen bin und ber, bie Be-muter erhipten fich immer mebr; icon legte fich bier und ba eine Sand um ben Degen. griff. Schliehlich machte ein alter Daupt-mann ben Borfchlag, die Frage, wer ein bef-ferer Solbat fei, ber Italiener ober ber Franaoje, nicht mit Borten, fonbern mit Baffen ausgnfechten, Dem ftimmten beibe Bartelen gu. In ben Rampfregeln wurde feftgefest, baß 13 Mann bon ber italienischen Rompanie gegen 13 Frangofen antreten follten. Jedem Sieger wurden Bierd und Baffen feines Gegners, jowie 100 Golbftude guge-

Jam Ort ber Sandlung wurde ein abge-flecttes Feld awijden ben Dörfern Andria und Quarata, die im Wittelbunft ber beiben Beere lagen, bestimmt. Auferdem ftellte jedes Lager vier Schieberichter, Rachbem biefe Bereinbarungen getroffen waren, trennten fich die Frangofen von ben Spaniern, und alle beibe erwarteten mit Ungebulb ben Anbruch ber Morgenrote.

Mis bie Conne fiber bie Felber ftieg - es war am 13. Februar 1503, orbneten fich bie anogejuchten italienischen und frangofischen Solbaten und gogen, bon ihren Rameraben begleitet, in die Rirche. Beber bon ihnen mußte ichnoren, ben Blat lebend nur als Gieger gu verlaffen, fowie feinen Rameraben, fobald biefen Gefahr brobte, beifteben gut wollen. Gie ichworen, Anichliegend ging es in festlichem Buge gu bem gewählten Rambi.

Rachdem die Borbereitungen fertig waren - vier abgehauene Lorbeerbuifche begrengten bas rechtedige Blachfelb -, ftellten fich bie zweimal Dreigebn in Schlachtlinie auf. Belle Trombetenftofe gaben bas Signal jum Ungriff. Sie jagten mit eingelegten Langen, in eine Bolte von Stanb und Gefchrei eingehillt, aufeinander los. Die Langen gerfplitterfen an ben Bruftbarnifden, ohne einen fichtbaren Erfolg gu erzielen. Der erfte Unfturm gab feinen Toten ober Bermunbeten, wie auch die Blibe bei ben Gewittern gang feiten Opfer forbern.

Da mit geriplitterten Langen nicht gefampit werben fonnte, griffen bie Gegner gut ihren Streitarten und Stofbegen, Jeber ber Dreigehn inchte fich feinen Wann und griff ihn mit Mut und Geichidlichfeit an. Gifen pralite auf Gifen, Fluch gegen Bluch. Der Schweiß tann über die Gefichter, aber noch

fein Tropfen Blut. So ging es beinabe eine halbe Stunde, und es fchien, als habe ber Spanier bon feis uen Italienern ju viel ergabit. Die Franben Flut, die an ihnen zerbrach. Plöttlich aber fiel, wie, wußte man fpater nicht gu fagen, ein Frangmann, von einer Streifagt getroffen, ju Boben, während ein anderer, in die rechte Ede an einen der Lorberbuiche getrieben, fich als Gefangener ergab.

Diefer Erfolg ermutigte bie Italiener gu

Alls der frangöfische Ludwig XIII, und ber einem neuen, wütenden Angriff. Aber nicht thanische Ferdinand III. sich des Königsreichs nur bestwegen fielen fie die Frangosen rasend Reapel bemachtigten und es ju gleichen Teis an, hauptfachlich aus bem Grunbe, weil fie len an fich riffen, fandte jeder ber Ronige auf ihrer eigenen Erde, in ihrer Beimat foch. feine Befagung in bas eroberte Land, um ten, wenn biefe auch von ben Fremben befebt gegen etwaige Angriffe geruftet gut fein, benn war. Die Frangmanner wehrten fich berfeiner trante bem anderen. Die Deere be- gweifelt, um bie Rriegsehre gu retten. Gin bon der Conne ausgetrodneter Gastogner bieb einen blutjungen Italiener bom Bferbe, ber bon biefem aus bem abgestedten Rechted

Es bauerte nicht mehr lange, ba focht man Bruft gegen Bruft, benn bie meiften Pferbe waren wie viele ihrer Reiter icon getotet. Ein baumlanger Italiener, namens Maffi-nello, ein Freund bes vom Bierde Geschleif-ten, zeichnete sich bei ben Nahkampfen durch besondere Wildheit aus, Zwei Franzosen fielen unter feinen gewaltigen Dieben, fo bag

Gegenwehr, angestachelt von bem Gebriill ihrer Landoleute, mußte fich balb einer ge-fangen geben, mabrend ber zweite in feinem Blute gusammenbrach. Rur ber britte bielt fich noch einige Beit. Das Geficht weiß wie Elfenbein, fiber bas rotes Blut rinnt, entwich er den ibm jugedachten Streichen, fubr mit beiferem Befauche und mit ber Rlinge feinen Reinben nach ben Balfen, bis er enb. lich, toblich verwundet, ju Boben fiel und feinen letten Scufger tat.

Der 13. Februar 1503 entichied fich für bie

Die Sieger, bon benen mehrere gefallen waren, empfingen ihren Lobn. Die Spanier veranstalteten einen fleinen Triumphjug, ber unter bem Geläut ber Gloden und unter bem Jauchzen bes Bolles, das in dem Gieg ibrer Landsleute bie Birgichaft für ihren fpateren Sieg fab, ber fie bon ber Fremd-berrichaft befreite, in die Stadt Barletta einzog. Gin glangenbes Feft, bon ben Gpa-

tach biefem Erfolg, ben bie spanisch-italie- entsprang. Schon am 28. April 1503 wurde eischen Freunde über die Frangosen erfoch- über bas Schickfal bes Königsreiches entschie- ten batten, dauerte es nicht mehr lange, bis ben: Die auf dem Schlachtfeld von Carignela erneut bie Grengftreitigfeiten begannen, aus ichen ben Berbilnbeten und ben Frangofen Sauptftabt Reapel.

geichlagenen Frangofen übergaben am 14 enen die lobernbe Flamme bes Rrieges givi. Mai besfelben Jahres ben Spaniern bie

# Ein zersprungenes Uhrglas

Stigge von Walter Perfich

ben hanfeatischen, gibt es eine gange Menge, bie bas Gelbverbienen nicht um feiner felbit willen betreiben. Solche Charafterhaltung ichnift benn zuweilen Rauze von ber Art bes

Jedermann in ber Stadt weiß, bag Stodfleet für sich althergewöhnlich anspruchslos und im großen und gaugen mehr ale geigig ift. Gewiß, er bat Riefensummen für Forfcungoftatten geftiftet, er bat hunderte bon Baifen auf feine Roften gu tuchtigen Menichen ausbilden laffen - aber fonft breht er eben Biennig gehnmal um, und bann gibt er ibn ichon gar nicht mehr aus, Wenn er nun unter feinen Lenten jemand entdedt, ber es nicht verfiebt, fich biefer eifernen Gparfamfeit gu fugen, bann wird er bas, mas man in feinem Kontor mit gemütlichem Gvott als "moralifch" bezeichnet.

Stodfleet beobachtet jeben Angestellten unmerflich ein halbes Jahr. Dann weiß er, mit wem er es ju tun bat. Befondere Corgialt läßt er ben Lehrlingen angebeiben. Wenn einer diefer Jüngften aus ber Rolle fallt, bann verfieht es Stodfleet, ihm geborin auf die Finger gu flopfen.

"Sieh ba!" pflegt er gut fagen. "Sie tragen eine goldene Armbanduhr? Gin wertvolles Stild. Wie alt find Gie jest?"

"Siebgebn, Berr Stodfleet." "Siebzehn Jahrel Denfen Sie, ich war auch einmal fiebzehn Jahre - war ein armer Buriche. Meine Bobenfammer, in ber ich wohnte - meine Eltern waren fruh ber-

Unter ben Raufleuten, befonders unter ftorben, muffen Gie wiffen -, war in Binter nicht au beigen. Morgens mußte ich guerft bie Giojchicht auf bem Baichwaffer gertop. pern. Ich bin trogbem ein fleines bifichen mas geworben. Und als ich ausgelernt batte, ichentte mein Chef mir als Beichen feiner Anerfennung eine Taidenubr. 3ch trage fie

noch bente." Stodileet giebt aus feiner Beftentafche eine regelrechte Zwiebel hervor.

"Ich trage fie nun feit achtundvierzig Jabren, Tag um Tag", bemertt er, "Richt ein einziges Mal mußte ich fie jum Uhrmacher tragen, benn ich bielt fie natürlich immer boch in Ehren. Eigentlich babe ich eine goldene Uhr niemals entbehrt. Dieje zeigt mir auf die Minute genau die Beit an - fo genau, daß ich in meinem Alter behaupten barf, noch niemale gu fpat ine Geichaft getommen gu fein. Es ware recht erfreulich, wenn die iconen goldenen Uhren meinen jungen Leuten benfelben Dienft erwiefen."

Run, Stodileet mußte balb banach feine Uhr wohl doch jum Uhrmacher tragen. Im Schlaf ftogt er fie einmal mit ber Sand vom Rachttifch - und am Morgen findet er feine Uhr, brav tidend, vor bem Bett am Guß-

boben. Rur bas Glas ift gersprungen. Um nicht zu vergeffen, baß es erneuert werden muß, legt er die Uhr im Kontor auf seinen Schreibtisch. Dann aber vergist er fie, als er eine Beforgung machen muß.

Bu jener Stunde ift es Behrlingepflicht, ben Schreibtisch aufguräumen. Beute haben Kasbohn und Krafler diese Amt; Kasbohn ift ein wohlhabender Jüngling — mit der goldenen Armbanduhr. Er gerät mit seinem Kameraden ins Balgen. Die Türen sind ledergepolitert, im Saupttontor mertt man nichts vom Lärm, Und dann will fich Rags bohn mit einem luftigen Cat über ben Schreibtifch ichwingen, Parbaut! Die Feberbalterfrellage, ber Ralenberblod -Deren Stoffleets Zwiebel poltern ju Boben. Erschrecht beben die Lehrlinge alles auf. "Menich!" jagt Araller, "die Uhr vom

Ragbobn reift fie ibm ans ber Sand: So'n Dift! Das Glas ift faputt! Das gibi ja 'ne beitere Beicherung!"

"Drüben an ber Ede wohnt ein Uhrmacher!" rat Krafler. "Der fann in wenigen Minuten ein neues Glas einseben. Lauf fcmell rüber. Ich fage, bu mußteft mal

Ragbobn ergreift ben Rettungsanter. -Bebn Minuten fpater ift er wieber ba, um achtgig Bfennige erleichtert - und um fein fchlechtes Gewiffen.

Stodfleet traut feinen Mugen faum: er findet die Uhr auf dem Schreibtifch, aber bas Glas ift erneuert. Der Brofurift wird ge-

"Saben Sie meine Uhr gur Reparatur ge-

"Rein! Bicfo? Ift fie berfcwunden? Es waren nur Ragbobn und Kraffer im Bim-

mer und haben aufgeraumt" "Ach?" Stodfleet grient vor fich bin, greift in die Westentafche, "Richtig, bier ift ja auch bie Uhr. Ich war gang in Gebanten. Schon gut, herr Martens, bante febr!"

Minf Monate fpater bat Ragbobn feine brzeit beenbet. Gin bificben flau ift febem Jungling dann, benn es muß fich zeigen, ob Storffleet ibn einfach geben läßt, ober ibm anbietet, als Sanblungsgehilfe weitergu-

bleiben. Der ereigniereiche Tag naht. Drei Lehr. linge erlangen die Burde gum Sandlungs. gehilfen, Giner befommt fein Beugnis und eine Empfehlung an eine befreundete Firma - mit ihm ift Stodfleet also mittelmäßig gu-

Rach ihm muß Aratter ind Allerheiligfte. Stodfleet gibt ibm bie Sand.

Dit bem beutigen Tage ftelle ich Gie als Rorreipondenten an - ich habe festgestellt, bag Gie ichweigen tonnen, herr Rrafter. Und bas ift bas wichtigfte für einen Menichen, ber in bie Beschäftsaften Ginblid gu

nehmen Gelegenheit bat." Steif marichiert endlich Ragbobn ins Pri-

"Run, Berr Ragbobn", meint Stodfleet, was machen wir mit 3hnen?"

"Wenn ich einen Wunsch augern darf, möchte ich gern im Augendienft beichaftigt

werden, im Sajen", fagt ber Jüngling.
"Om. Man tonnte Gie vielleicht dem Clart Rägling guteilen. Ich will mal feben. Aber nur barum, weil Gie nicht allein faufmannisch allerlei gelernt haben, sondern vor allem, weil Sie jest wiffen, ba' eine alte Rideinhr unter Umftanben viel mehr wert fein tann ale eine echte golbene. Da Gie bas begriffen haben und auch einmal gleibewußt ein Opfer in Rauf nehmen, glaube ich fogar

an Ihre Zufunft."
Und dies eine Wort ist Kagbohn mehr wert als alle goldenen Ubren der Welt.

alten Stodfleet.

gulegt nur noch ihrer brei am Leben waren. Trop ihrer gur bochften But entflammten

niern gegeben, fronte ben bentwürdigen Tag.



3ft alles in Ordnung? Much bas muß immer wieber fein: Appell mit Geenotgeraten bei einem Stufa-Berband an ber Ranalfufte. Schwimmweften, FZ. Cauben werben auf ihren tabellofen Buftanb gebruft Photo: PK. Runftmann (Scherl) - DR

### Der Besuch

Gine Allingöffigge.

Frau Mettenbach war nicht gu Saufe. Der Frembe hatte ichon gum britten Dale gellingelt. Unichluffig fand er bor ber berichloffenen Korribortur. Wartete noch ein Weilchen. Stieg die Treppen wieber hinab.

Rurg, bevor er bas Saus verlieft, traf er eine Sausfrau mit bem Martines. "Bergeihen Sie bitte", fagte er, "ich wollte

gu Frau Mettenbach, aber . . "Das bin ich felbst", erwiderte die Frauer-

ftaunt, "um was handelt es fich benn?" "Mein Rame", antwortete er und ber-

bengte fich, "ift Weftertamp." "Derr Direttor Befterfamp", Frau Mettenbach und öffnete bie Tur, "aber

bitte febr, treten Gie boch naber." Daftig ftrich fie mit ber Sand ein paar unfichtbare Jalten aus ber Tijchbede, rudte berlegen einen Stubl, bolte eine Schachtel mit

"Sie haben es nett bier", löchelte Direftor Befterfamb, "eine gemittliche fleine Bob-

"Ja", fagte bie junge Frau und murbe gang rot vor Stoly, "wir haben uns auch bie Einrichtung lange genug gujammengefpart."

"Ich wollte mich", jagte ber Besucher und blidte die Soldatenfrau forichend an, "ein-mal erfundigen, wie es Ihnen geht. Besuche alle Familien meiner Mitarbeiter, die im Belde fteben. Daben es ja fchlieglich burch meinschaft um ihre großen und fleinen Cor. mich bafür in Rubel"

gen filmmere. Rommen Gie benn mit ber enn gunduirring

"Mber ja", fagte bie junge Frau und verer langfam bie Schen bor bem unerwarteten Befuch, "wir fommen febr gut aus, ich fchide Willi davon noch immer etwas Geld ins

"Und Ihr Junge", fragte Westersamp, "ift auch mit ihm alles in Ordnung?" "Ja", fagte Fran Mettenbach ftols.

lernt gut und macht feinem Bater Freude." "Dann", lacheite Direttor Wefterfamp und erhob fich, "ift ber 3wed meines Befuches ja erfüllt. Wenn Gie mal etwas auf bem Bergen baben, fommen Sie rubig gu mir. Wenn ich fann, werbe ich gerne belfen, Alles Gute und Beil Sitler, Frau Mettenbach."

"Deil Ditler", antwortete die junge Frau leife, als fie die Tur ichloft. Dann erft fand fie auf dem Tijch ben verichloffenen Brief. umichlag mit einem Grug bes Wertes und ben Zwanzigmarticein.

### Das Geschäft

Rembrandt war einmal auf ber Guche nach einem Mobell. hierbei ftief er auf einige Danner, Die im Grafe lagen. Giner von ihnen, ber Rembrandt befonbers feffelte, mar gerade im Begriff, einguichlafen.

Der Meifter glaubte, ben betreffenden Mann burch ein Welbangebot gewinnen gu tonnen und fagte gu ibm:

3d werbe bir gwei Gulben geben, wenn bu wach bleibft und bich zeichnen läft!"

Der Angerebete erwiderte: ibre jahrelange trene Arbeit fur mich ver- "Mijnheer, ich will Euch einas fagen: Ich bient, bag ich mich außerhalb ber Arbeitäge- werbe Euch brei Gulben geben, und Ihr lagt